



Wir tun was, Mensch!

GRÜNE LIGA e.V.

TÄTIGKEITSBERICHT 2004

Impressum

Herausgeberin:
GRÜNE LIGA e.V.
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

Redaktion:
Katrín Kusche

V.i.S.d.P.:
Klaus Schlüter

Kontakt:
Fon: 030/204 47 45
Fax: 030/204 44 68
bundesverband@grueneliga.de
www.grueneliga.de

Umschlagfoto:

„Alle am Heu“ - Impressionen
von der GRÜNEN LIGA
Osterzgebirge. Danke für den
Einsatz und für das Foto!

Umweltschutz geht alle an!

Mitglied werden – Natur und Umwelt schützen, für Veränderungen eintreten, Werte neu bestimmen. Werden Sie Mitglied. Wir senden Ihnen gerne weitere Informationen zu.

Umweltschutz fördern – Unsere Projekte sind auch Ihre... Helfen Sie uns durch eine Spende.

Spendenkonto der GRÜNEN LIGA e.V.: 8025 676 900
BLZ 430 609 67
GLS Gemeinschaftsbank eG

Vielen Dank!

Wir tun was, Mensch!

Am 3. Februar 1990 fand die offizielle Gründung der GRÜNEN LIGA im Klubhaus Chemische Werke Buna in Schkopau bei Halle statt. Im Herbst 1989 verfassten Umweltbewegte aus der DDR den Gründungsauftrag für eine „Grüne Liga“. In ihm heißt es u.a.: „Das Wissen um den Ernst und die Dringlichkeit der globalen und lokalen ökologischen Probleme führte uns zusammen. Die Mitverantwortung, die jede und jeder von uns für die Lösung der anstehenden, schier unbewältigbaren Aufgaben des Umweltschutzes in der DDR in sich spürt, drängt uns zum Handeln. Dieses Handeln kann nur ein gemeinsames sein. Ungeachtet unterschiedlicher Erfahrungen und Weltanschauungen wollen wir uns zusammenschließen zur Aktionseinheit aller umweltbewussten Kräfte. Wir rufen daher zur Gründung einer „Grünen Liga“ auf. Sie soll unser gemeinsames Dach zur Rettung unserer natürlichen Lebensgrundlagen, zur Stimulierung alternativer Denk- und Verhaltensweisen und zur Überwindung des ökologischen Handlungsdefizits in unserer Gesellschaft sein...“.

In den vergangenen 15 Jahren hat sich die GRÜNE LIGA insbesondere in den neuen Bundesländern, darüber hinaus aber auch bundesweit zu einem anerkannten Netzwerk Ökologischer Bewegungen entwickelt. Die GRÜNE LIGA ist lokal, regional, bundesweit und international tätig. Einige Beispiele für erfolgreiche Projekte aus dem Jahr 2004 seien hier einleitend genannt:

Auf große Resonanz stieß die dritte Fachtagung Pflanzenöl der GRÜNEN LIGA. Sie stand unter dem Titel „Das Öl nach dem Öl – Was tun!?“ Naturbelassenes Pflanzenöl beginnt sich neben anderen bekannteren Treibstoffen seinen Platz zu sichern. Die Bundeskontaktstelle Pflanzenöl der GRÜNEN LIGA macht sich seit Jahren für diesen Treibstoff stark. Ziel der Veranstaltung sowie der kontinuierlichen Arbeit der Bundeskontaktstelle war und ist es, Informationen und erfolgreiche Projekte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, Akteure, Interessierte und Verantwortliche in Forschung, Wirtschaft und Politik zu vernetzen und zum praktischen Handeln anzuregen. Durch die Tagung konnte Interesse geweckt werden, und es wurden Weichen für weitere Projekte und Programme gestellt.

Im Bereich Wasser wurde die intensive Arbeit der Vorjahre fortgesetzt: Einen Schwerpunkt der Arbeit bildete die erfolgreiche Fortsetzung der Arbeit zur EG-Wasserrahmenrichtlinie. Im Juli konnte mit dem Projekt „Grenzüberschreitende WRRL-NGO-Netzwerke“ begonnen werden. Zentrales Anliegen des Projektes ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit - insbesondere NGOs und Bürgerinitiativen – für die durch die Wasserrahmenrichtlinie eingeräumten Beteiligungs- und Einflussmöglichkeiten. Das Augenmerk richtet sich hier auf die Integration der EU-Staaten Polen und Tschechien (Flussgebiete Oder und Elbe), denn mit dem Beitritt neuer Mitgliedsstaaten in die EU hat sich zugleich der Geltungsbereich der WRRL erweitert. Das stellt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den unmittelbaren Nachbarn in Polen und Tschechien sowohl behördlicherseits aber auch seitens der Umweltverbände vor neue Anforderungen hinsichtlich Qualität und Intensität. Das Auftaktseminar fand zum Thema „EG-WRRL und Hochwasserschutz im Elbeeinzugsgebiet“ am 18. November in Dresden statt. Darüber hinaus wurden die erste Ausgabe des mehrsprachigen Informationsrundbriefes sowie ein Flyer herausgegeben. Auch das Angebot der Homepage www.wrrl-info.de wurde erweitert.

Im Bereich Umweltbibliotheken setzte sich die GRÜNE LIGA 2004 für eine deutschlandweite Stärkung dieser besonderen Bibliotheksform ein. Das neue Portal www.umweltbibliotheken.de ging Ende Februar online. Im Mai führte die GRÜNE LIGA einen Umweltbibliotheken-Workshop in Dresden durch.

Auch zu vielen anderen Themen, zum Beispiel Gesteinsabbau, Nachhaltige Regionale Entwicklung, Gentechnik, Internationale Arbeit, Energie, Verkehr und Siedlungsentwicklung, Ökologischer Landbau..., setzte die GRÜNE LIGA ihre Facharbeit fort. Sie wurde und wird über die Bundeskontaktstellen und Facharbeitskreise des Verbandes koordiniert.

Das Netzwerk GRÜNE LIGA lebt durch die vielen Aktivitäten ihrer lokalen und regionalen Gruppen. Allen Mitgliedern, aktiven Streibern und Förderern sei an dieser Stelle für ihr Engagement gedankt.

Katrin Kusche
Bundesgeschäftsführerin

Inhaltsverzeichnis

• Vorwort	3
• Vereinsstruktur und die Geschäftstätigkeit des Bundesverbandes	5
Mitglieder	5
Mitgliederversammlung.....	6
Bundeshaushalt.....	7
Bundessprecherrat	7
Bundesgeschäftsstelle	9
• Mitwirkung der GRÜNEN LIGA in überregionalen Gremien, Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden, Vernetzung und Kontakte auf Bundesebene	13
Deutscher Naturschutzring (DNR).....	13
Forum Umwelt & Entwicklung.....	13
Europäisches Umweltbüro (EEB)	13
Unterausschüsse der Länder zu den EU-Strukturfonds.....	14
Stiftung / Verein Haus der Demokratie und Menschenrechte, Berlin.....	14
Weitere Vernetzung und Kontakte auf Bundesebene	14
• Überregionale Facharbeit	15
Bundeskontaktstelle Gesteinsabbau	15
Bundeskontaktstelle Internationale Arbeit.....	16
Bundeskontaktstelle Nachhaltige Regionale Entwicklung	17
Bundeskontaktstelle Pflanzenöl	17
Bundeskontaktstelle Umweltbibliotheken	18
Bundeskontaktstelle Verkehr und Siedlungsentwicklung	18
Bundeskontaktstelle Wasser.....	19
Weitere Facharbeitskreise.....	20
• Regional-/Landesverbände	21
GRÜNE LIGA Berlin e.V.	21
GRÜNE LIGA Brandenburg e.V.	23
GRÜNE LIGA Sachsen e.V.	25
GRÜNE LIGA Sachsen-Anhalt e.V.	28
GRÜNE LIGA Thüringen e.V.	29

Vereinsstruktur und die Geschäftstätigkeit des Bundesverbandes

Die GRÜNE LIGA e.V. – Netzwerk Ökologischer Bewegungen – ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

Die Satzung der GRÜNEN LIGA e.V. wurde am 3. Februar 1990 auf der Mitgliederversammlung in Buna errichtet, mehrfach geändert, zuletzt auf der Mitgliederversammlung am 25. März 1995 in Weimar neu gefasst und am 19. März 1996 in das Vereinsregister in Potsdam eingetragen. Zu dieser Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 30. März 1996 eine Änderung zum damaligen § 17 (3) beschlossen, die am 27. Dezember 1996 in das Vereinsregister Potsdam eingetragen wurde. Die Einführung der Fördermitgliedschaft wurde von der Mitgliederversammlung am 27. März 2004 beschlossen. Anschließend wurden die damit verbundenen Satzungsänderungen in das Vereinsregister Potsdam eingetragen. Der Vereinszweck der GRÜNEN LIGA ist im § 2 der Satzung formuliert und wurde im Jahre 2004 durch die nachfolgend geschilderten Aktivitäten verwirklicht.

Mitglieder

Ordentliche Mitglieder der GRÜNEN LIGA sind natürliche und juristische Personen. Mitglieder, die juristische Personen sind, können den Status eines Regionalverbandes des Netzwerkes GRÜNE LIGA erhalten. Regionalverbände sind zwar nicht an Verwaltungsgrenzen gebunden, haben sich aber als Landesverbände herausgebildet. Alle Landesverbände sind eingetragene Vereine, sie sind gemeinnützig, und ihre Arbeit ist als besonders förderungswürdig anerkannt. Die einzelnen Landesverbände und seit 1997 auch der Bundesverband sind nach Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) anerkannte Verbände. Im Jahr 2004 gab es folgende Regionalverbände:

- GRÜNE LIGA Berlin e.V.
Landesgeschäftsstelle in Berlin, Prenzlauer Allee 230, 10405 Berlin
- GRÜNE LIGA Brandenburg e.V.
Landesgeschäftsstelle in Potsdam, Lindenstraße 34, 14467 Potsdam
- GRÜNE LIGA Sachsen e.V.
Landesgeschäftsstelle in Dresden, Schützengasse 18, 01067 Dresden
- GRÜNE LIGA Thüringen e.V.
Landesgeschäftsstelle in Weimar, Goetheplatz 9 b, 99423 Weimar

Der Status Regionalverband wird jährlich durch die Mitgliederversammlung bestätigt. Auf der Mitgliederversammlung am 27. März 2004 in Berlin berichteten die Regionalverbände über ihre Arbeit. Der Status Regionalverband der GRÜNEN LIGA wurde für alle o.g. Vereine erneut bestätigt. Der GRÜNEN LIGA Sachsen-Anhalt e.V. wurde dieser Status im Jahre 2004 nicht erneut verliehen.

Darüber hinaus gehörten Ende 2004 der GRÜNEN LIGA als weitere ordentliche Mitglieder an:

- Umweltberatung Nordost e.V. – Nachhaltig leben und lernen

Die Umweltberatung Nordost ist Interessenvertreterin der Umweltberater/innen in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin. Die Mitglieder sind in kommunalen und kirchlichen Einrichtungen, Verbraucherzentralen, Gewerkschaften, Umweltzentren, Vereinen und Verbänden tätig. Ziel des Vereins ist es, die auf dem Gebiet des Umweltschutzes tätigen Berater/innen zu vernetzen und ihre Arbeit zu unterstützen, damit nachhaltiges und damit umweltgerechtes Verhalten gesellschaftspolitisch wirksamer werden kann. Verschiedene Serviceangebote, z. B. die regelmäßige Herausgabe eines Informationsbriefes, gehören zum Leistungsspektrum. Neben der

zweimonatlichen Veröffentlichung des Informationsbriefes „Umweltberatung“ arbeitete der Verein insbesondere an dem Projekt „Marketing und Kommunikationsmanagement in der Umweltberatung“. Es fand im Sommer 2004 mit der Herausgabe der Publikation „Engagement braucht Strategien – Marketing in der Umweltkommunikation“ seinen Abschluss. Weitere Informationen unter: www.ubno.de.

- Bundesverband Pflanzenöle e.V.

Der Bundesverband Pflanzenöle e.V. stellt eine Interessenvertretung von mit Pflanzenölen befassten Gruppen dar. Er beabsichtigt, gegenüber Politik und Medien den Anliegen von Institutionen und Unternehmen, welche mit der Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Pflanzenölen sowie deren Produkten zu tun haben, mehr Gehör zu verschaffen. Er versteht sich als „Sprachrohr“ von Herstellern, Haltern und Betreibern von pflanzenöltauglichen Fahrzeugen und Heizkraftwerken. Der Bundesverband setzt sich für verbesserte rechtliche, finanzielle und strukturelle Rahmenbedingungen ein, die den naturverträglichen Anbau von Ölpflanzen, die Gewinnung von Pflanzenölen und den breiten Einsatz von naturbelassenen Pflanzenölen betreffen. Dabei strebt er die technische Entwicklung bzw. Optimierung von Pflanzenöltechnologien unter Berücksichtigung von größtmöglicher Effizienz und Umweltverträglichkeit an. In diesem Sinne präsentierte sich der Bundesverband im Jahre 2004 auf zahlreichen Veranstaltungen, Messen und anderen Events. Nähere Informationen unter: www.bv-pflanzenoele.de.

- 18 natürliche Personen als weitere Einzelmitglieder

Damit hat sich der positive Trend bei der Mitgliederentwicklung auch im Jahre 2004 fortgesetzt. Die neue Fördermitgliedschaft wurde beworben, aber noch nicht im gewünschten Maße angenommen.

Der geringen Zahl der Einzelmitglieder des Bundesverbandes GRÜNE LIGA liegt ein Beschluss der Bundesdelegiertenversammlung der GRÜNEN LIGA vom März 1993 zugrunde, der empfahl, dass nicht-rechtsfähige regionale Untergliederungen, Mitglieds- und Projektgruppen sowie Einzelpersonen sich vornehmlich bestehenden Landesverbänden anschließen oder sich eine selbstständige Rechtsform geben. Im Bundesverband sind deshalb vorrangig Einzelpersonen vereint, in deren Wirkungsbereich kein Regionalverband existiert oder die sich wegen der überregionalen Thematik ihrer Aktivitäten besonders dem Netzwerk auf Bundesebene verbunden fühlen.

Mitgliederversammlung

Satzungsgemäß trat die Mitgliederversammlung im Jahre 2004 im ersten Quartal des Jahres zusammen. Die Versammlung fand am 27. März 2004 im Berliner Haus der Demokratie statt. Die Mitglieder haben die laut Satzung von der Mitgliederversammlung zu erfüllenden Aufgaben umfassend wahrgenommen. Dies waren insbesondere:

- Entgegennahme der Berichte des Bundessprecherrates, der Bundeskontaktstellen bzw. Facharbeitskreise, der Regionalverbände sowie der Revisions- und Schiedskommission
- Entgegennahme des Finanzberichtes
- Entlastung des Bundessprecherrates, Wahl des neuen Vorstandes sowie der Revisionskommission
- Verleihung des Status als Bundeskontaktstelle und Regionalverband
- Diskussion und Beschluss von Satzungsänderungen, insbesondere zur Einführung der Fördermitgliedschaft
- Behandlung von Beschlussanträgen zu fachlichen Grundsätzen sowie zu finanziellen Fragen wie Haushaltsplan und Beitragsordnung.

Zu den fachlichen Beschlüssen zählten:

- die Gründung des Facharbeitskreises Umweltinformationsrecht
- die Gründung des Facharbeitskreises Landwirtschaft heute & morgen
- die Unterstützung der Dresdner Erklärung „Keine Atomtransporte von Dresden nach Ahaus! Für den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie!“

Bundeshaushalt

Die GRÜNE LIGA hat eine Satzung und eine Finanzordnung, auf deren Grundlage die Handhabung der Finanzen im Verein geregelt ist. Für den Bundesverband wird ein jährlicher Haushaltsplan erarbeitet, über die laufenden Einnahmen/Ausgaben wird Buch geführt. Eine von der Mitgliederversammlung gewählte Revisionskommission prüft einmal jährlich satzungsgemäß die Kassen- und Rechnungsführung. Die Ordnungsmäßigkeit der Verwendung von Fördermitteln wird durch Einreichung der Belege und Sachberichte nachgewiesen und durch die Mittelgeber selbst geprüft.

Im Jahr 2004 bestanden die eigenen Einnahmen des Bundesverbandes im wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen. Die in den Vorjahren erarbeiteten Konzepte zur Steigerung des Spendenaufkommens wurden fortgesetzt. Weitere eigene Einnahmen wurden in geringem Maße durch Kostenbeiträge bzw. Schutzgebühren aus dem Verkauf von Informationsmaterial erzielt. Verwendungsseitig stehen dem Ausgaben insbesondere zur Finanzierung der überregionalen Fach-, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit, zur Organisation der Mitgliederversammlung sowie der Arbeit des Bundessprecherrates und der Bundesgeschäftsstelle sowie für die Herausgabe der Mitgliederzeitschrift ALLIGATOR gegenüber.

Zur weiteren finanziellen Sicherstellung der bundesweiten Arbeit der GRÜNEN LIGA wurden insbesondere zweckgebundene Fördermittel akquiriert. Im Jahre 2004 waren dies vom Umweltbundesamt und Bundesumweltministerium bereitgestellte Mittel für das Projekt „Information und Anhörung der Öffentlichkeit bei der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie“, ein überjähriges Projekt, das 2002 begonnen wurde und seinen erfolgreichen Abschluss Ende März 2004 fand. Das Bildungswerk Weiterdenken in der Heinrich-Böll-Stiftung e.V. stellte zudem Mittel für ein Kooperationsprojekt des Bildungswerks mit der GRÜNEN LIGA zur Verfügung. Darüber hinaus wurde ein Zuschuss vom Umweltbundesamt und Bundesumweltministerium für das Projekt „Grenzüberschreitende WRRRL-NGO-Netzwerke“ gewährt. Die Arbeit an diesem Projekt begann im Juli 2004.

Das Volumen des Haushalts der GRÜNEN LIGA e.V. hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Einnahmen betragen 2004 104.432,43 Euro. Ihnen standen Ausgaben in Höhe von 118.453,09 Euro gegenüber. Die höheren Ausgaben ergaben sich im wesentlichen aus der Fortsetzung der Arbeit an überjährigen Fachprojekten und der damit verbundenen Ausgabe von Restmitteln aus dem Jahre 2003 (Projekt zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie – s. o. – sowie Projekt zur „Erhöhung des Vernetzungsgrades und der Außenwirkung vom Umweltbibliotheken und zur Steigerung der Effektivität der Umweltbibliotheken“, Abschluss Februar 2004).

Die Landesverbände der GRÜNEN LIGA verwalten darüber hinaus als selbstständige Vereine nach wie vor in der Regel umfangreichere Haushalte. Dies ist Ausdruck dafür, dass der Hauptteil fachlicher Projekte, Aktionen und Aktivitäten nach wie vor im Sinne des Netzwerkcharakters in den Regionalverbänden und deren Mitgliedsvereinen angesiedelt ist. Die Entwicklung des Bundeshaushaltes der GRÜNEN LIGA zeigt, dass sich die intensive konzeptionelle Vorbereitung von Projekten positiv ausgewirkt hat. In diesem Sinne wird die GRÜNE LIGA auch in den kommenden Jahren einen Schwerpunkt auf der Entwicklung fachlich fundierter Projekte, die entsprechende Mittelakquisition und die Realisierung der Projekte legen.

Bundessprecherrat

Der Bundessprecherrat ist durch das Vertrauensvotum der Mitgliederversammlung berechtigt und verpflichtet, die Geschäfte des Bundesverbandes GRÜNE LIGA zu leiten, zu kontrollieren und zu verantworten. Der Bundessprecherrat besteht aus drei von der Mitgliederversammlung gewählten Personen (Vorstand des Vereins im Sinne des § 26 BGB), aus je einem delegierten Mitglied pro Regionalverband und bis zu drei vom Bundessprecherrat für besondere Aufgaben kooptierten Personen.

Auf der Mitgliederversammlung 2004 wurden in den Vorstand gewählt:

Klaus Schlüter, Vorstandsvorsitzender (Wiederwahl)

Annette Baumann, Stellvertreterin/Schatzmeisterin (Wiederwahl)

Grit Tetzl, Stellvertreterin (Wiederwahl)

In den Bundessprecherrat (BSpR) delegierte Vertreter der Regionalverbände [gemäß § 13 (3) der Satzung] waren:

Norbert Wilke für GRÜNE LIGA Brandenburg e.V.

Stefan Richter für GRÜNE LIGA Berlin e.V.

Jörg Urban für GRÜNE LIGA Sachsen e.V.

Die GRÜNE LIGA Thüringen e.V., personell im Vorstand vertreten durch Grit Tetzl, machte nicht von ihrem Recht Gebrauch, einen weiteren Bundessprecher zu entsenden. Auf die Möglichkeit der Kooption weiterer Personen griff der Bundessprecherrat im Jahre 2004 nicht zurück.

Der Bundessprecherrat arbeitet satzungsgemäß auf der Grundlage einer Geschäftsordnung. Im Jahre 2004 führte der Bundessprecherrat folgende Beratungen zur Führung der Geschäfte des Vereins durch:

- 23.01.2004 in Berlin, Bundesgeschäftsstelle
- 26.03.2004 in Berlin, Bundesgeschäftsstelle
- 27.03.2004 in Berlin, Bundesgeschäftsstelle (konstituierende Sitzung des Vorstandes)
- 29.04.2004 in Berlin, Bundesgeschäftsstelle (konstituierende Sitzung BSpR u. erste Sitzung)
- 10.06.2004 in Berlin, Landesgeschäftsstelle der GRÜNEN LIGA Berlin e.V.
- 04.11.2004 in Berlin, Bundesgeschäftsstelle
- 26.11.2004 in Berlin, Bundesgeschäftsstelle

Die Protokolle der Beratungen des Bundessprecherrates dokumentieren, dass er sich auf Wesentliches der Vereinstätigkeit konzentriert und dazu die notwendigen Festlegungen trifft bzw. Beschlüsse fasst. Zu den zentralen Arbeitsthemen des Bundessprecherrates gehörten 2004:

- die abschließende Vorbereitung der Satzungsänderung für die Mitgliederversammlung 2004 zur Einführung der Fördermitgliedschaft sowie ein ausführlicher Diskussionsprozess zur Gewinnung von Mitgliedern sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene
- die gemeinsame Teilnahme an der Seminarreihe „Profil gewinnen“ des UfU e.V. und damit Weiterbildung zu verschiedensten Fragen des Fundraisings zwecks späterer Konzeptentwicklung auf Landes- und/oder Bundesebene
- die Beförderung der überregionalen Facharbeit der GRÜNEN LIGA: Hierzu wurden die Bundeskontaktstellen der GRÜNEN LIGA einzeln zu einem Gespräch mit dem Bundessprecherrat eingeladen. Im Rahmen dieser Gespräche wurden neben der aktuellen Arbeit die mittel- und langfristigen Arbeitsvorhaben zu den einzelnen Fachthemen diskutiert.
- die inhaltliche Projektplanung, die Abstimmung der Projektanträge mit bundesweitem Bezug innerhalb des Netzwerkes GRÜNE LIGA zur Akquise von Projektfördermitteln
- die fachliche Auseinandersetzung zu Fragen der Baumschutzverordnungen der Länder, zur verheerenden Praxis von Heckenrodungen, z.B. in Thüringen, zu Fragen des Erhalts des Grünen Bandes, zur Gentechnik, zu Fragen der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung und anderen Themen
- die Begleitung des Finanzwesens der GRÜNEN LIGA
- die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Sitzung der Schiedskommission, die im Jahre 2003 auf der Mitgliederversammlung erstmals angerufen worden war und im Jahre 2004 anlässlich der Mitgliederversammlung Empfehlungen ausgesprochen hatte

Jährlich wiederkehrend widmete sich der Bundessprecherrat gleichfalls allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Vor- und Nachbereitung der Mitgliederversammlung standen. Nicht zuletzt dienten die Sitzungen der Bundessprecher auch dem Austausch zur Arbeit vor Ort in den Landesverbänden und zur Abstimmung eines koordinierten Vorgehens zu einzelnen Fachfragen.

Bundesgeschäftsstelle

Die GRÜNE LIGA unterhält seit ihrer Gründung ihre Bundesgeschäftsstelle im Haus der Demokratie und Menschenrechte, das sich seit 1999 in der Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, befindet. Bundesgeschäftsführerin ist seit April 1999 Katrin Kusche, die auch 2004 die Geschäfte im Auftrag des Bundessprecherrates – überwiegend ehrenamtlich – führte. Auch 2004 war die Bundesgeschäftsstelle erneut Einsatzstelle für eine Teilnehmerin des Freiwilligen Ökologischen Jahres. Zur Realisierung der bundesweiten Projekte bestanden weitere zeitlich befristete Arbeitsverhältnisse. Darüber hinaus wird die Arbeit der Bundesgeschäftsstelle von ehrenamtlichen Mitstreitern unterstützt.

Im Jahre 2004 wurden mehrere inhaltliche Projekte durch die Bundesgeschäftsstelle der GRÜNEN LIGA realisiert. Hierzu zählten insbesondere:

- die Umsetzung eines vom Bundesumweltministerium sowie dem Umweltbundesamt geförderten Projektes zur EG-Wasserrahmenrichtlinie. Zu dem Projekt zählten die Durchführung zahlreicher Seminare im gesamten Bundesgebiet und zum Teil darüber hinaus in benachbarten Staaten, die Erarbeitung und Herausgabe von Flyern, regelmäßigen Informationsrundbriefen, zwei Handbüchern, einem monatlichen elektronischen Termin- und Informationsdienst sowie einer Ausstellung zur Information und Vernetzung der Aktiven zum Thema. Darüber hinaus gehörte zum Projekt die Konzipierung und inhaltliche Erarbeitung und Betreuung eines umfangreichen Informationsangebotes im Internet unter der Adresse www.wrrl-info.de. Das Projekt begann im April 2002 und fand seinen Abschluss Ende März 2004. Es wurde gemeinsam mit der Bundeskontaktstelle Wasser der GRÜNEN LIGA realisiert. Die Schwerpunkte im Jahre 2004 waren: Endredaktion der beiden Handbücher, Durchführung von einem Seminar in Dessau sowie dem Abschlussseminar am 26. März im Berliner Haus der Demokratie und Menschenrechte, Herausgabe der WRRL-Info Nummer 7 und 8 sowie die laufenden Arbeiten zur Aktualisierung des Internetangebots.
- die Durchführung eines eintägigen Workshops der Umweltbibliotheken Deutschlands im Mai 2004 in Kooperation mit dem Bildungswerk Weiterdenken in Dresden (nähere Ausführungen siehe unter Bundeskontaktstelle Umweltbibliotheken S. 18).
- Der Abschluss des Projektes „Erhöhung des Vernetzungsgrades und der Außenwirkung von Umweltbibliotheken zur Steigerung der Effektivität der Umweltbibliotheken“. Das Projekt endete zum 29. Februar mit der Onlinestellung des komplett qualitativ und quantitativ überarbeiteten Internetangebots unter www.umweltbibliotheken.de. Anliegen des Projektes war die Verbesserung der Arbeitsfähigkeit von Umweltbibliotheken in Deutschland. Mit dem Projekt sollte das Ziel verfolgt werden, den Vernetzungsgrad und die Außenwirkung von Umweltbibliotheken zu erhöhen. Zu diesem Zweck erfolgte eine Neu- und Nachrecherche zum aktuellen Stand des Umweltbibliothekenwegweisers sowie die qualitative und quantitative Aufwertung des Internetportals. Das Projekt wurde vom Bundesumweltministerium und vom Umweltbundesamt gefördert.
- In das Jahr 2004 fiel auch der Beginn des Projektes „Grenzüberschreitende WRRL-NGO-Netzwerke“. Das Projekt wird seit Juli 2004 von der GRÜNEN LIGA umgesetzt und finanziell durch das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt gefördert. Zentrales Anliegen des Projektes ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit - insbesondere NGOs und Bürgerinitiativen – für die durch die Wasserrahmenrichtlinie eingeräumten Beteiligungs- und Einflussmöglichkeiten. Das Augenmerk richtet sich hier auf die Integration der EU-Staaten Polen und Tschechien (Flussgebiete Oder und Elbe). Im Rahmen des Projektes werden 6 Seminare zur EG-Wasserrahmenrichtlinie veranstaltet. Darüber hinaus werden mehrsprachige Zeitungsbeilagen, ein Flyer und eine CD erstellt, die Homepage www.wrrl-info.de wird laufend aktualisiert und erweitert. Im Jahre 2004 fand im November das Auftaktseminar statt, dessen Ergebnisse in einem Projektreader dokumentiert sind. Darüber hinaus wurden die ersten Projektmaterialien (dreisprachiger Flyer, mehrsprachige Zeitungsbeilage, monatliches elektronisches Wasserblatt) publiziert.

Die GRÜNE LIGA nahm als anerkannter Naturschutzverband nach §§ 58 ff. BNatSchG Stellung zu Vorhaben und unterstützte auch die Landesverbände aktiv in ihrer Stellungnahmenarbeit. Hier konnte die Bundesgeschäftsstelle insbesondere auf die Unterstützung durch den Facharbeitskreis Umweltinformationsrecht sowie auf die Bundeskontaktstelle Wasser, aber auch auf aktive Einzelmitglieder bauen.

Neben der Koordinierung der inhaltlichen Arbeit und der Organisation der Bundessprecherratstätigkeit nimmt die Bundesgeschäftsstelle insbesondere Aufgaben der externen und verbandsinternen Kommuni-

kation wahr. Hierzu zählen neben der Wahrnehmung zahlreicher Termine bei Ministerien, Behörden, Verbänden etc. auch die Präsentation des Bundesverbandes, z.B. auf dem Berliner Umweltfestival.

Zur Öffentlichkeitsarbeit zählte auch die Beantwortung von unzähligen schriftlichen und mündlichen Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern.

Weiterhin betreut die Bundesgeschäftsstelle den Werbepool der GRÜNEN LIGA. Sie sorgt für das Vorhalten von Werbe-/Öffentlichkeitsarbeitsmitteln, die bei Bedarf von Mitgliedsgruppen abgerufen werden.

Wichtige Arbeitsschwerpunkte bildeten auch die Herausgabe des ALLIGators sowie die Wahrnehmung der Pressearbeit. Gleichfalls betreut die Bundesgeschäftsstelle die Homepage der GRÜNEN LIGA www.grueneliga.de technisch und inhaltlich. Zudem unterstützt die Bundesgeschäftsstelle die – in der Regel – ehrenamtliche Arbeit der Bundeskontaktstellen.

- Der ALLIGator – Rundbrief der GRÜNEN LIGA

Im August 1990 erschien der erste Rundbrief des Bundesverbandes der GRÜNEN LIGA. Seit Oktober 1993 wird er mit dem heutigen Konzept und im heutigen Format herausgegeben, seit 1996 unter dem Namen ALLIGator. Im Jahre 2004 erschienen sechs Ausgaben des ALLIGators – wie geplant. Anliegen des Rundbriefes ist es, die interne Kommunikation der GRÜNEN LIGA, d.h. den Informationsaustausch innerhalb der Mitgliedschaft des Netzwerkes, zu gewährleisten und zu befördern. Darüber hinaus kann der Rundbrief von weiteren interessierten Personen bezogen werden. Die ALLIGator-Ausgaben der letzten zwölf Monate stehen zudem zum Download auf der Homepage der GRÜNEN LIGA bereit. Der ALLIGator versteht sich als überregionale Ergänzung zu den regionalen Rundbriefen und Mitgliederzeitungen in Brandenburg, Berlin und Sachsen und bietet zudem Landesverbänden, die selbst keine derartigen Kommunikationsmittel herausgeben, die Möglichkeit, ihre Mitgliedschaft kontinuierlich mit Informationen zu versorgen.

Auch 2004 griff der ALLIGator zahlreiche regionale, überregionale und globale Umweltthemen auf und bot sich als Forum für den Austausch von Meinungen und für die Diskussion von Standpunkten an. Zudem wurden im ALLIGator die Mitgliederversammlung und weitere Termine der GRÜNEN LIGA angekündigt sowie vor- und nachbereitet, indem Diskussionspapiere zur Kenntnis gegeben wurden. Den Bundeskontaktstellen und Facharbeitskreisen steht der ALLIGator offen, um beispielsweise auf wichtige Fachliteratur, neue Gesetzesvorschriften und interessante Veranstaltungen hinzuweisen, eigene Arbeitstreffen anzukündigen, fachliche Standpunkte zu diskutieren.

Einmal pro Jahr wird im ALLIGator ausführlich auf fachliche Ansprechpartner sowie lieferbare Publikationen der GRÜNEN LIGA hingewiesen. Hierzu wurde von der Bundesgeschäftsstelle die Beilage „Kontakte & Publikationen“ für die Ausgabe August/September des ALLIGators erarbeitet.

Der Redakteur der Mitgliederzeitschrift arbeitet ehrenamtlich, Produktion und Versand des ALLIGators werden von den Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle realisiert.

- Die Pressearbeit der GRÜNEN LIGA

Die Bundesgeschäftsstelle hat auch 2004 die Pressearbeit des Bundesverbandes der GRÜNEN LIGA kontinuierlich fortgeführt und die Themenvielfalt der GRÜNEN LIGA zum Ausdruck gebracht. Bei der Herausgabe der Pressemitteilungen arbeitete die Bundesgeschäftsstelle eng mit den Fachkreisen und Bundeskontaktstellen der GRÜNEN LIGA sowie mit den Landesverbänden bzw. lokalen Gruppen, aber auch mit kooperierenden Umweltverbänden, die nicht dem Netzwerk angehören, zusammen. Zu folgenden Themen wurden Pressemitteilungen veröffentlicht:

- 05.01.2004: Wahl des EU-Parlaments: Mehr Gewicht für die Umweltpolitik gefordert. Parteien müssen die Umweltpolitik mehr in den Vordergrund stellen.
- 11.01.2004: Castor-Alarm in Dresden: Kreativer Widerstand gegen den Atommülltransport
- 11.02.2004: Diskussion um den Export der Plutoniumfabrik (MOX) Hanau: GRÜNE LIGA fordert die Bundesregierung zur Aufgabe der Exportpläne von Siemens auf und weist auf die Frage der Menschenrechte in China hin. Offener Brief der GRÜNEN LIGA an Bundeskanzler, Außenminister und Bundesumweltminister.

- 13.02.2004: In Lacoma kommt die Polizei zum Einsatz. Mehrere Menschen verschanzen sich im Dachgeschoss einer Lagerhalle, um gegen den weiteren Abriss des Ortes zu protestieren.
- 18.02.2004: Hungerstreik für bedrohte Landschaft. Zwei junge Menschen wollen mit der Aktion die Abrisspläne in Lacoma verhindern.
- 20.02.2004: Parallele Aktionen in Lacoma: Polizei und Kohlekonzerne setzen den Abriss dreier Gebäude durch, während der Hungerstreik der jungen Umweltaktivisten weitergeht.
- 26.02.2004: Dresdner Erklärung – Keine Atomtransporte von Dresden nach Ahaus: Forderung nach sofortigem Ausstieg aus der Kernenergie.
- 05.03.2004: Kritik der GRÜNEN LIGA am Vattenfall-Konzept. Der geplante Ausgleich für die Lacomaer Teiche erfüllt die Erwartungen nicht.
- 05.03.2004: Das Informationsportal für UmweltbibliothekarInnen und BibliotheksnutzerInnen unter www.umweltbibliotheken.de ist online gegangen und bietet zahlreiche Informationen zum Thema Umwelt.
- 16.03.2004: Wende in Lacoma? Umweltamt stoppt Vattenfall: Geplant war unter anderem die Zerstörung der Winterquartiere der Rotbauchunke.
- 19.03.2004: Klimaschutz, Wirtschaft und die Bundesregierung: Bundeswirtschaftsminister Clement fährt Klimaschutz an die Wand. – Darf sich die Politik in Umweltfragen von der Wirtschaft erpressen lassen und die nationalen Umweltprogramme bröckeln lassen?
- 23.03.2004: Fotoausstellung über die schwedische Minderheit „Saami“ in Lacoma: Die Ausstellung zeigt Parallelen zwischen den Minderheiten in Schweden und in der Lausitz.
- 23.03.2004: Fortsetzung des Hungerstreiks für Lacoma in Berlin: Die Hungerstreikenden von Lacoma verlegen ihren Sitz vor die Zentrale des Vattenfalls nach Berlin, nachdem keine Reaktion seitens des Konzerns auf ihren Streik in Lacoma gezeigt wurde.
- 14.04.2004: Gründung des Aktionsbündnisses für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen. Mit der Aktion "Es ist Fünf vor Zwölf – Stopp dem Gentechnikeinsatz in Lebensmitteln und auf Sachsens Feldern!" soll die Ablehnung der genmanipulierten Lebensmittel bekräftigt werden.
- 14.04.2004: Unrechtmäßigkeit der Tagebauvorbereitungen in Lacoma: GRÜNE LIGA fordert den sofortigen Stopp von Vorbereitungsmaßnahmen für den Braunkohlentagebau Cottbus-Nord, die Natur und Landschaft beeinträchtigen, und droht den Landesbehörden und Vattenfall mit Klage.
- 23.04.2004: GRÜNE LIGA beantragt weiteren Schutzstatus für Lacomaer Teiche. Nachdem seitens der GRÜNEN LIGA mit der Klage gedroht wurde, hat das Landesbergamt Brandenburg den Weiterbau der Dichtungswand zum Braunkohlentagebau Cottbus-Nord vorübergehend untersagt.
- 13.05.2004: Umweltverbände protestieren gemeinsam gegen Steuerverschwendung. Trotz leerer Kassen baut der Freistaat Straßen, die nicht nötig sind.
- 26.05.2004: Das Gentechnikgesetz muss nachgebessert werden. Landwirtschafts-, Verbraucher-, Ärzte-, Wissenschaftler- und Umweltverbände sowie Gewerkschafts- und Kirchenorganisationen fordern in einem gemeinsamen Offenen Brief strengere Regeln im Umgang mit der Gentechnik.
- 08.06.2004: Asphaltierte Feldwege und zwei neue Straßen im Abstand von drei Kilometern – das muss nicht sein. Ostdeutsche Umweltverbände fordern Überarbeitung der Kriterien für die Förderung von Infrastrukturprojekten und lehnen das jetzige Konzept ab.
- 22.06.2004: GRÜNE LIGA ruft Bürger zum Erörterungstermin zu Lacoma auf. Sie sollen sich an der Erörterungsversammlung über die geplante Zerstörung der Lacomaer Teiche aktiv beteiligen.
- 22./23.06.2004: Berliner Erklärung zur Gentechnik in der Landwirtschaft: Die "Berliner Erklärung" wurde anlässlich der Tagung „Gentechnikfreie Regionen und Koexistenz“. Sicherstellung gentechnikfreier Landwirtschaft und Schutz der Biodiversität“ veröffentlicht. Die GRÜNE LIGA gehört zu den Mitunterzeichnern.
- 31.08.2004: Stellungnahme der GRÜNEN LIGA zum Fortschrittsbericht der Nachhaltigkeitsstrategie: Fehlende Kommunikation ist einer der Schwachpunkte.

- 21.10.2004: „Das Öl nach dem Öl - Was tun!?“ Bei der 3. Fachtagung Kraftstoff Pflanzenöl der GRÜNEN LIGA in Nossen wurden Bedeutung und Möglichkeiten naturbelassenen Pflanzenöls im Vergleich zu anderen, bekannteren Treibstoffarten noch deutlicher herausgearbeitet.
- 10.11.2004: ZDF-Umweltpreis geht nach Lacoma: Aufgrund seines Einsatzes für den Erhalt der Lacomaer Teichlandschaft hat der Lacoma-Verein den MUNA-Preis 2004 bekommen. Der Preis wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gemeinsam mit dem ZDF verliehen.
- 03.12.2004: Bergbau in Lausitz nicht bejubeln. GRÜNE LIGA meint: Er hat seine Hausaufgaben nicht gemacht. Mit seinen derzeitigen Plänen und Vorhaben ist er für die Region nicht verträglich.
- 14.12.2004: Belegung des regionalen ÖPNV durch Connex: GRÜNE LIGA und Ökolöwe, begrüßen die Übernahme der Nahverkehrsstrecke Leipzig – Geithain durch Connex.

Mitwirkung der GRÜNEN LIGA in überregionalen Gremien, Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden, Vernetzung und Kontakte auf Bundesebene

Die GRÜNE LIGA ist in einer Reihe überregionaler sowie in zahlreichen regionalen und örtlichen Gremien präsent, um sich für ihre Positionen und Standpunkte sowohl unmittelbar vor Ort, als auch im nationalen und internationalen Rahmen einzusetzen.

Deutscher Naturschutzring (DNR)

Die GRÜNE LIGA ist seit Oktober 1992 Mitglied im DNR. Seit 1996 vertritt der Vorstandsvorsitzende des Landesverbandes GRÜNE LIGA Berlin e.V., Leif Miller, die GRÜNE LIGA im Präsidium des DNR. Seit dem Jahre 2000 ist er Vizepräsident des DNR und wurde im November 2004 für weitere 4 Jahre in diesem Amt bestätigt. Im Präsidium ist Leif Miller federführend für den Bereich Natur- und Artenschutz sowie das Thema EU-Politik und EU-Erweiterung verantwortlich.

Die Mitarbeit im DNR wurde und wird von der GRÜNEN LIGA dazu genutzt, auf besondere Probleme im Umwelt- und Naturschutz in den neuen Bundesländern hinzuweisen und daraus Aktivitäten zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit dem DNR, dem BUND, dem NABU und dem WWF machte sich die GRÜNE LIGA auch 2004 insbesondere gegen den Ausverkauf von bundeseigenen Naturschutzflächen, dem Tafelsilber der deutschen Einheit, stark. U.a. wurde hier die Idee einer Bundesstiftung Natur entwickelt, mit der eine langfristige Sicherung von Naturschutzflächen ermöglicht werden soll.

Ein weiterer Schwerpunkt im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem DNR ist für die GRÜNE LIGA der Bereich Wasser. Der Vertreter der Bundeskontaktstelle Wasser der GRÜNEN LIGA, Michael Bender, leitet und koordiniert den bundesweiten Gesprächskreis Wasser des DNR. Im Rahmen dieser Arbeit werden fortlaufend Positionspapiere zu verschiedenen Gesetzesinitiativen u.a. erstellt.

Forum Umwelt & Entwicklung

Die GRÜNE LIGA ist Mitglied im Forum Umwelt & Entwicklung. Das Forum bündelt die Aktivitäten deutscher NGOs im Nachfolgeprozess der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro. Die GRÜNE LIGA nutzt das Forum, um ihre Erfahrungen national und international einfließen zu lassen und unterstützte verschiedene gemeinsame Aufrufe und Aktionen. Die GRÜNE LIGA leitet die Geschäftsstelle der AG Lokale Agenda 21 des Forums (Lokale Agenda 21 Netzwerk Deutschland, LAND) und koordiniert gemeinsam mit Brot für die Welt die AG Wasser. Eine enge Kooperation mit dem Forum gab es beim Umweltfestival des Landesverbandes Berlin.

Europäisches Umweltbüro (EEB)

Das EEB wurde 1974 gegründet und vereint Umweltschutzorganisationen aus Staaten der Europäischen Union und weiteren europäischen Staaten. Seit Oktober 1990 ist die GRÜNE LIGA Mitglied im EEB. Verschiedene Gremien und Facharbeitsgruppen des EEB beschäftigen sich mit der EU-Umweltpolitik und sind bestrebt, ihre Positionen sowohl gegenüber den entsprechenden EU-Institutionen zu vertreten als auch auf Länderebene durch ihre Mitglieder umzusetzen. Für ihre Arbeit nutzt die GRÜNE LIGA das EEB vorwiegend als Informationsquelle über umweltpolitisch relevante EU-Themen. Die Informationen werden insbesondere von der Bundeskontaktstelle Internationale Arbeit der GRÜNEN LIGA ausgewertet und weitergegeben. Darüber hinaus arbeiteten die Bundeskontaktstelle Wasser sowie die Bundeskontaktstelle Nachhaltige Regionale Entwicklung mit dem EEB regelmäßig zusammen. Vertreter der GRÜNEN LIGA nahmen an verschiedenen Konferenzen und Seminaren des EEB teil.

Unterausschüsse der Länder zu den EU-Strukturfonds

Mit den EU-Strukturfonds stellt die Europäische Union „wirtschaftlich und sozial benachteiligten“ Regionen Finanzmittel zur Verfügung, die im Sinne einer nachhaltigen umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung eingesetzt werden könnten. Die Bundesrepublik erhält von 2000 – 2006 aus diesem Fördertopf ca. 30 Mrd. Euro. Die Evaluierung zeigte jedoch, dass bei Planung, Bewertung und Durchführung von Programmen und Projekten der nachhaltigen umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung sowie dem Erhalt und der umsichtigen Nutzung natürlicher Ressourcen zu wenig Beachtung geschenkt wird. Es ist Aufgabe der Begleitausschüsse für die EU-Strukturfonds, dafür Sorge zu tragen, dass die Fördermaßnahmen im Einklang mit den europäischen und nationalen Umwelt- und Naturschutzbestimmungen stehen. Dies ist optimal nur dann zu leisten, wenn in den Begleitausschüssen auch Kompetenz und Forderungen der NGOs eingebracht werden. Die GRÜNE LIGA war mit diesem Anspruch in den beratenden Unterausschüssen der Begleitausschüsse für die verschiedenen EU-Strukturfonds und EU-Gemeinschaftsinitiativen in den neuen Bundesländern tätig. Auch 2004 setzte die GRÜNE LIGA Bundeskontaktstelle Nachhaltige Regionale Entwicklung in Zusammenarbeit mit dem WWF Deutschland die Koordination der Arbeit für die kritische Begleitung der Verwendung der EU-Strukturfonds fort. Zu diesem Zweck fand im November ein Treffen der Vertreter der Umweltverbände in den Begleitausschüssen der neuen Bundesländer während eines Workshops zu den EU-Strukturfonds in Polen statt. Ziel der informellen Gespräche war eine Vorbereitung der Verbändebeteiligung für die nächste EU-Förderperiode 2007 – 2013. Die Planungen dafür beginnen 2005. Die Umweltakteure wollen durch frühzeitige Beteiligung und Zusammenarbeit mit neuen Partnern noch mehr Einfluss auf künftige Planung und den Einsatz der EU-Strukturfonds ausüben.

Stiftung / Verein Haus der Demokratie und Menschenrechte, Berlin

Auch im Jahre 2004 engagierte sich die GRÜNE LIGA aktiv in der Stiftung und im Verein Haus der Demokratie und Menschenrechte und trug somit zur Stabilisierung und zur weiteren Entwicklung des Hauses bei. Klaus Schlüter, Vorstandsvorsitzender der GRÜNEN LIGA, wurde zum Kuratoriumsvorsitzenden der Stiftung Haus der Demokratie, Berlin, gewählt. Die Bundesgeschäftsführerin Katrin Kusche vertrat die Interessen der GRÜNEN LIGA im Hausverein.

Weitere Vernetzung und Kontakte auf Bundesebene

Die GRÜNE LIGA unterstützt Umwelt- und Naturschutzarbeit auch durch ihre Mitgliedschaft und durch Kooperation mit anderen Verbänden. Vertreter der GRÜNEN LIGA sind in verschiedenen Kuratorien und bundesweiten Gremien tätig. U.a. hat Annette Baumann, stellvertretende Vorsitzende der GRÜNEN LIGA, einen Kuratoriumssitz in der David-Stiftung inne, Klaus Schlüter vertritt die GRÜNE LIGA im Kuratorium der Stiftung Naturschutzgeschichte. Darüber hinaus nimmt die GRÜNE LIGA mit Klaus Schlüter am jährlichen Gespräch der Umweltministerkonferenz mit den Umweltverbänden teil.

Über die genannten überregionalen Gremien auf Bundesebene hinaus sind zahlreiche Mitglieder der GRÜNEN LIGA e.V. auf Bundes- und Landesebene tätig. Dazu zählt besonders die Mitwirkung in Naturschutzbeiräten der Länder, in Umweltschutzbeiräten, in Landesplanungsbeiräten, im Braunkohlenaus-schuss, in der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz, im Rundfunkbeirat und in Nahverkehrsbeiräten. Vertreter der Landesverbände nehmen an Ministerrunden auf Landesebene teil usw. Eine Übersicht mit den jeweiligen Kontaktangaben zu den Gremienvertretern der GRÜNEN LIGA ist auf der Homepage der GRÜNEN LIGA www.grueneliga.de veröffentlicht, so dass Interessierte sich informieren und leicht Kontakt aufnehmen können.

Überregionale Facharbeit

Innerhalb der GRÜNEN LIGA wurde stets regionale und überregionale fachbezogene Arbeit geleistet. Die Organisationsstruktur, die sich für überregionale Facharbeit herausgebildet hat, sind Bundeskontaktstellen (BKSt.) bzw. (als eine gewisse „Vorstufe“) Facharbeitskreise (FAK).

Die Bundeskontaktstellen haben die Aufgabe, den Verein fachlich nach außen zu vertreten und die fachliche Arbeit innerhalb des Vereins in Bezug auf einen bestimmten Themenbereich zu koordinieren, anzuregen und zu unterstützen. Der Status als Bundeskontaktstelle muss jährlich von der Mitgliederversammlung bestätigt werden. Die nachfolgend genannten Aktivitäten stellen eine Auswahl der zahlreichen Facharbeitsfelder dar.

BKSt. Gesteinsabbau (Sitz: Aue, Kontaktperson Ulrich Wieland)

Die Bundeskontaktstelle Gesteinsabbau begleitet seit ca. 1993 verschiedene Bürgerinitiativen, die sich gegen den großflächigen Raubbau an oberflächennahen Rohstoffen engagieren. Im Netzwerk der Initiativgruppen Gesteinsabbau e.V., das für die GRÜNE LIGA die Funktion der Bundeskontaktstelle Gesteinsabbau wahrnimmt, sind vereinigt: 19 zahlende Gruppenmitglieder, 23 zahlende Einzelmitglieder sowie ca. 130 Kontaktpersonen aus z. T. aktiv arbeitenden Bürgerinitiativen, die mehr oder weniger akute Fälle bearbeiten oder begleiten sowie Behörden- und Verbändevertreter. Damit hat sich die Mitgliedszahl gegenüber dem Vorjahr durch den Eintritt von Bürgerinitiativen aus den neuen Bundesländern um vier erhöht.

Insgesamt war 2004 eine Häufung von Anfragen aus den alten Bundesländern festzustellen, meist entstand der Kontakt über die Homepage www.grueneliga.de/gesteinsabbau bzw. über Links von anderen Bürgerinitiativen.

Topografisch lagen die Schwerpunkte auch 2004 vor allem bei Vorhaben in Sachsen:

- Planfeststellungsverfahren Deponie Althirschstein (erfolgreiche Klage).
- Erfolgreich beklagt werden konnte der Aufsuchungsbetriebsplan Taura.
- Zur Zeit läuft (mittlerweile im zweiten Jahr) die Klage gegen das Planfeststellungsverfahren in Burgstädt. Hier ist der Vorstand auch bei der Spendenakquise sehr aktiv. Es konnte erreicht werden, dass einer befangenen RichterIn, die bereits mehrfach unternehmerfreundlich entschieden hatte, das Verfahren entzogen wurde, das nun neu aufgerollt wird.

Enger Kontakt entstand zu einer neu gegründeten Bürgerinitiative bei Nichel (Brandenburg), wo eine juristische Beratung vermittelt wurde und zur Zeit gemeinsam der Widerstand gegen das Planfeststellungsverfahren vorbereitet wird.

Die Bundeskontaktstelle sieht ihre thematischen Schwerpunkte vor allem in folgenden Aktivitäten:

- Unterstützung und Beratung bei juristischem Vorgehen, als einziges wirklich effizientes Mittel zur Auseinandersetzung mit den Unternehmen
- Organisation des Informations- und Erfahrungsaustausches zwischen den Bürgerinitiativen
- Information über neue Entwicklungen und Tendenzen
- Organisation eines zentralen Treffens der BIs (Leipzig) mit Juristen
- Vermittlung von Kontakten zwischen Bürgerinitiativen und Erfahrungsträgern sowie Juristen
- Herausgabe des zweimonatlichen Rundbriefes Steinbeisser (auch mit weitergehenden Informationen zu Beteiligungsprozessen)

Finanziell war es der Bundeskontaktstelle möglich, eine tragfähige Finanzierung der ausschließlich ehrenamtlichen Arbeit über Mitgliedsbeiträge sowie durch die finanzielle Unterstützung seitens des Bundesverbandes GRÜNE LIGA zu sichern.

BKSt. Internationale Arbeit (Sitz: Berlin, Kontaktperson: Annette Baumann)

- Nachhaltiges Europa

Die GRÜNE LIGA startete gemeinsam mit der EU-Kommission, dem Deutschen Naturschutzring (DNR) und PerGlobal am 25. Februar 2004 eine Veranstaltungsreihe, die sich mit der Europäischen Nachhaltigkeitsstrategie beschäftigte. Das Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission sah für 2004 vor, die internen und externen politischen Dimensionen der EU-Nachhaltigkeitsstrategie, die im Juni 2001 auf dem Europäischen Rat in Göteborg angenommen wurde, zu überdenken und die Ergebnisse des Johannesburg-Nachhaltigkeitsgipfels weiter zu entwickeln. Mit dem Projekt „Nachhaltiges Europa“ sollte die aktive Auseinandersetzung um die Europäische Nachhaltigkeitsstrategie gefördert und das Thema stärker ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden. Anhand von ausgewählten Themengebieten wurden Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik zu einem kritischen Dialog eingeladen, um konkrete Vorschläge zu diskutieren, die dann in den Reflexionsprozess auf europäischer Ebene eingespeist werden sollen.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe gibt es unter www.nachhaltiges-europa.de.

- Energiewende Jetzt! - Zusammen wachsen, Umweltschutz entwickeln

Im Herbst 2004 hat ein neues Projekt mit dem Titel "Energiewende Jetzt! - Zusammen wachsen, Umweltschutz entwickeln" in Zusammenarbeit mit dem UfU e.V. und tschechischen NGOs begonnen. Im Rahmen des Projektes sollen Voraussetzungen für verbesserte kontinuierliche Arbeitsstrukturen im Bereich erneuerbare Energien entwickelt und der Erfahrungsaustausch der tschechischen NGOs untereinander und mit den deutschen NGOs gefördert werden. Mittels Weiterbildungsseminaren sollen Möglichkeiten zur Stärkung der innerorganisatorischen Fähigkeiten und Organisationsentwicklung von Umwelt-NGOs in den Partnerländern eng an das Thema erneuerbare Energien gekoppelt und die Realisierung kleinerer Modellprojekte im Rahmen einer gemeinsamen Kampagne der tschechischen NGOs gefördert werden. Das erste Seminar fand am 14./15.12.2004 in Prag statt. Ende Februar 2005 soll die Entwicklung und Planung der gemeinsamen Kampagne abgeschlossen sein und mit der Umsetzung begonnen werden. Desweiteren sind Praktikumsaufenthalte tschechischer NGO-Vertreter in Deutschland geplant.

- Arbeitskreis Kaukasus

Seit 1995 unterstützt die GRÜNE LIGA gemeinsam mit dem Naturschutzbund Deutschland e.V. den Arbeitskreis Kaukasus. Der Arbeitskreis Nordkaukasus begleitet seit einigen Jahren die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung im Norden des staatlichen kaukasischen Schutzgebietes in der Republik Adygea. Russische und deutsche Umweltschutzorganisationen und Wissenschaftler fanden sich mit dem Ziel zusammen, für die Siedlungsgebiete am Rand des staatlichen kaukasischen Schutzgebietes ein nachhaltiges Entwicklungskonzept auszuarbeiten. Die russischen Partner sind das Biosphärenreservat Kaukasus und die Technologische Hochschule in Maikop. Das im Herbst 2002 begonnene Projekt zur Entwicklung eines sanften Tourismus und die Initiierung einer nachhaltigen Regionalentwicklung rund um das Weltkulturerbegebiet im Westkaukasus wurde Ende 2004 abgeschlossen. Im Rahmen des Projektes wurden bestehende touristische Aktivitäten im Gebiet durch ein Konzept als zusätzliche Einnahmequelle für die Region erschlossen. Der dadurch unterstützte, gelenkte Tourismus soll zukünftig aber auch einen Beitrag zum Naturschutz leisten. Wichtig bei diesem Ansatz ist eine aktive Partizipation der Bevölkerung, um die Akzeptanz für den Naturschutz zu erhöhen.

BKSt. Nachhaltige Regionale Entwicklung (Sitz: Leipzig, Kontakt: Tomas Brückmann)

- Modellregionen für nachhaltige Regionalentwicklung

Die Dübener Heide mit ihren sächsischen und sachsen-anhaltinischen Teilen wird im Rahmen des gemeinsamen Vorhabens von Umweltverbänden, BMVEL und BfN „Ländliche Entwicklung durch Kooperation von Landwirtschaft, Naturschutz, Handel und Gewerbe“ aus „LEADER+“-Mitteln von der GRÜNEN LIGA durch die Bundeskontaktstelle Nachhaltige Regionale Entwicklung betreut. Partner waren hierbei 2004 innerhalb der GRÜNEN LIGA die Bundeskontaktstelle Verkehr und Siedlungsentwicklung und im Bereich des Naturschutzes der Ökolöwe. Außerdem nahm die Bundeskontaktstelle Nachhaltige Regionale Entwicklung regelmäßig am bundesweiten Arbeitskreis beim BMVEL und BfN zur wissenschaftlichen und inhaltlichen Begleitung der sechs Modellregionen teil. Leider konnte mit den LIGA-Projekten in der Modellregion aufgrund von sehr zögerlicher Arbeit der Fördermittelbehörden in Sachsen und Sachsen-Anhalt noch nicht begonnen werden.

- Mitarbeit an der Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie

In Zusammenarbeit mit der Bundeskontaktstelle sowie unter Beteiligung weiterer Experten der GRÜNEN LIGA, insbesondere des Facharbeitskreises Energie, wurde von der GRÜNEN LIGA eine Stellungnahme zum Fortschrittsbericht der Bundesregierung zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Weiterhin gelang es in Zusammenarbeit mit einigen LIGA-Akteuren, erstmalig auch an der europäischen Nachhaltigkeitsstrategie mitzuwirken. Ein umfangreicher Fragebogen wurde der EU-Kommission zugearbeitet.

- EU-Strukturfonds

Die Bundeskontaktstelle nahm für die GRÜNE LIGA die Arbeit zum Themenkomplex EU-Strukturfonds wahr. Hierzu fand eine enge Zusammenarbeit mit der GRÜNEN LIGA Sachsen statt. Nähere Ausführungen siehe S. 14.

- Bereitstellung von aktuellen Informationen, Vorträge

Die Bundeskontaktstelle sichtet ständig an sie gerichtete zahlreiche Informationen und arbeitet diese dem Alligator und der Homepage der GRÜNEN LIGA zu. In Zusammenarbeit mit der Bundeskontaktstelle Gesteinsabbau wird ein Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit und Gesteinsabbau“ für ein internationales Bergbausymposium im Mai 2005 in Aachen vorbereitet.

BKSt. Pflanzenöl (Sitz: Leipzig, Kontaktperson: Michel Matke)

Auftakt 2004 war unsere Teilnahme an der Versammlung des Bundesverbandes Pflanzenöle e.V. in Frankfurt a.M. mit der Bekanntgabe unserer gegenseitigen Mitgliedschaften. Regelmäßige Kontakte und Zusammenarbeit hatte es bereits geraume Zeit gegeben. Nun sind gemeinsame Projekte geplant. Durch beiderseitige Bekanntgabe von Informationen, Veröffentlichungen und Aktionen zum Thema wird mehr Öffentlichkeit als bisher erreicht.

Thomas Richter, Betreiber der Pflanzenöltankstelle Dresden, hat sich durch umfangreiche Vorarbeiten und Analysen zum Thema CO₂-Emissionsminderung für ein von der DREWAG gefördertes und von der GRÜNEN LIGA Sachsen beantragtes und begleitetes Umrüstvorhaben erfolgreich engagiert. Die ersten pflanzenöлтаuglichen Autos dieses Projektes rollen nun mit Kraftstoff aus sächsischer Produktion.

Für seine erfolgreiche Arbeit bei der Umstellung von Fahrzeugen auf Pflanzenöl wurde Sascha Wagner aus Branderbisdorf von Minister Flath der Umweltpreis der Handwerkskammer Chemnitz überreicht.

Schwerpunkt der Arbeit der Bundeskontaktstelle Pflanzenöl war auch im Jahr 2004 wieder die Organisation und Durchführung einer überregionalen, nunmehr bereits dritten Fachtagung. Sie stand unter dem Titel „Das Öl nach dem Öl - was tun!?“ und war mit 50 Teilnehmern aus Deutschland und Gästen aus Österreich ein Erfolg. Unterstützt wurde die Tagung diesmal u.a. vom sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. So konnten international anerkannte, hochkarätige Fachkräfte wie Prof.

Schrimppff als Referenten gewonnen werden, welcher der Veranstaltung sowohl ein in jeder Hinsicht hohes fachliches Niveau verlieh, als auch Medienvertreter anlockte.

Darüber hinaus ist die GRÜNE LIGA als einziger Umweltverband seit März 2003 im DIN-Normungsausschuss für Pflanzenöl als Kraftstoff vertreten, um Interessen im Sinne nachhaltig ökologischer Gesichtspunkte für dezentrale Strukturen zu vertreten. Mit einer Vornorm ist in einem Jahr zu rechnen. Diese künftige Richtlinie, die endlich gestrichene Agrardieselsubvention und die neuen Förderlinien der Bundesregierung für pflanzenölbetriebene Landmaschinen sind Erfolge mit vielfältigen Möglichkeiten für die Arbeit der Bundeskontaktstelle Pflanzenöl.

BKSt. Umweltbibliotheken (Sitz: Berlin, Kontaktperson: Katrin Kusche)

Auch 2004 nahm Katrin Kusche in enger Zusammenarbeit mit dem Leiter der Umweltbibliothek Leipzig, Roland Quester, die Aufgaben der Bundeskontaktstelle Umweltbibliotheken wahr.

Ende Februar 2004 erfolgte der Abschluss des Projektes zum Thema Umweltbibliotheken (Neurecherche Umweltbibliothekenwegweiser für eine Internetdatenbank und Neuaufbau des Internetportals www.umweltbibliotheken.de; siehe unter Bundesgeschäftsstelle). Die völlig überarbeitete, neu gestaltete und im Sinne eines Portals erweiterte Homepage ging zum 1. März online und wird seither von der Bundeskontaktstelle Umweltbibliotheken gepflegt. Lagen die Seitenaufrufe beim alten Internetangebot kurz vor Freischaltung des neuen Portals knapp unter 2000 Zugriffen pro Monat, erreichte die Zugriffsrate im bisherigen Spitzenmonat August 2004 den Wert 9497. Danach pegelten sich die Seitenzugriffe auf 8000 bis 8500 pro Monat ein. Das gleichfalls im Rahmen des Projektes entstandene Plakat wurde von vielen Umweltbibliotheken gern angefordert und für die Plakatierung/Werbung vor Ort genutzt. Über die bereits 2003 eingerichtete Mailingliste für Mitarbeiter von Umweltbibliotheken konnte auch 2004 der schnelle fachliche Austausch von Umweltbibliothekaren aufrechterhalten und gefördert werden, 74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zur Zeit über die Liste vernetzt. Darüber hinaus wurden im Laufe des Jahres 2004 zwei elektronische Newsletter erstellt und verschickt.

Weitere Arbeitsschwerpunkte waren die Planung, Durchführung und Nachbereitung des Umweltbibliotheken-Workshops in Kooperation mit dem Bildungswerk WEITERDENKEN in der Heinrich-Böll-Stiftung. Der Workshop unter dem Titel „Marketing und Kommunikationsmanagement von Umweltbibliotheken“ fand am 13. Mai in Dresden statt. Die Ergebnisse sind in einem Tagungsreader zusammengefasst.

BKSt. Verkehr und Siedlungsentwicklung (Sitz: Leipzig, Kontaktperson: Fritjof Mothes)

- Kontinuität beim Vertreten verkehrspolitischer Positionen

Die Bundeskontaktstelle Verkehr war auch 2004 ein Kommunikationsknotenpunkt für die Aktiven innerhalb des Netzwerkes GRÜNE LIGA. Lobbyarbeit bildete den Schwerpunkt der verkehrspolitischen Arbeit der GRÜNEN LIGA. Diese Vernetzung zu organisieren war eine wichtige Aufgabe der Bundeskontaktstelle. Die GRÜNE LIGA unterstützte darüber hinaus verkehrspolitische Initiativen und kooperierte hier mit anderen Verbänden, so zum Beispiel im Rahmen des Aktionstages „Mobil ohne Auto“, zu dessen Trägerkreis die GRÜNE LIGA gehört. Darüber hinaus leistete die Bundeskontaktstelle Zuarbeiten zur Stellungnahme der GRÜNEN LIGA zum Fortschrittsbericht der Bundesregierung zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie.

- Kampagne „Bahnpreise senken! – Bessere Bahn zu fairen Preisen“

Die Ende des Jahres 1999 begonnene GRÜNE LIGA-Kampagne „Bahnpreise senken! – Bessere Bahn zu fairen Preisen“ wurde in Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle mittels Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit fortgeführt. Das Positionspapier zur Kampagne wurde Ende 2004 aktualisiert und ergänzt.

- Flächenverbrauch

Die GRÜNE LIGA hat ihre Arbeit zum Thema Siedlungsentwicklung / Flächenverbrauch im Jahre 2004 intensiviert. Dies dient auch der Vorbereitung zur aktiven Teilnahme der GRÜNEN LIGA an einem Workshop im März 2005, der der verbändeübergreifenden Abstimmung von Positionen dienen soll, insbesondere der gemeinsamen Forderungen gegenüber Bundes- und Landesregierungen zur Umsetzung des 30-ha-Ziels. Die GRÜNE LIGA wird im weiteren besonders die spezifischen Probleme und Herausforderungen im Osten der Bundesrepublik herausstellen (Schrumpfung, Stadtumbau, Chance zum Netto-Null-Flächenverbrauch sowie Renaturierung vormals industriell genutzter oder mit Wohngebäuden bebauter Flächen etc.).

BKSt Wasser (Sitz: Berlin, Kontaktpersonen: Michael Bender)

Die Bundeskontaktstelle Wasser wurde 2004 von Michael Bender betreut. Es wurden sowohl regionale und bundesweite als auch und internationale Themen, insbesondere die EU-Wasserpolitik aufgegriffen.

- EG-Wasserrahmenrichtlinie

In Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle setzte die Bundeskontaktstelle Wasser federführend bis März 2004 das vom Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt geförderte Bundesprojekt der GRÜNEN LIGA „Information und Anhörung der Öffentlichkeit bei der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie“ um. Seit Juli 2004 gilt das für das Projekt „Grenzüberschreitende WRRL-NGO-Netzwerke“. 2004 wurden bundesweit drei Seminare zur EG-Wasserrahmenrichtlinie durchgeführt. Unter den Informationsmaterialien sind insbesondere die beiden 80-seitigen Facharbeitsbroschüren mit jeweils 1000 Exemplaren Auflage zu erwähnen. Band 1 war bereits wenige Monate nach Erscheinen vergriffen. Seit Beginn des neuen Projekts erschien auch je eine tschechische und polnische Ausgabe des WRRL-Info-Rundbriefs. Nähere Informationen sind der Homepage www.wrrl-info.de zu entnehmen.

Mit Aktionen, dem Abgeben von Einwendungen und Öffentlichkeitsarbeit machte die Bundeskontaktstelle Wasser auf das Anliegen der GRÜNEN LIGA, lebendige Flusslandschaften zu erhalten, aufmerksam. Die GRÜNE LIGA engagierte sich hierzu im Aktionsbündnis gegen den Havelausbau.

Auf Bundesebene koordinierte Michael Bender den Gesprächskreis Wasser des DNR. Gemeinsam mit anderen Verbänden wurde hier die überregionale Arbeit zum Thema Wasser geplant. Die Mitglieder des Gesprächskreises verfassten zahlreiche Stellungnahmen zu Gesetzesverfahren sowie Positionspapire.

- Kommerzialisierung abwenden

Die Bundeskontaktstelle Wasser gehört zu den Gründern des Netzwerkes UNSER Wasser und organisierte auch 2004 eine gemeinsame Pressekonferenz von Umweltverbänden, Gewerkschaft, kommunalen Unternehmen, Entwicklungsorganisationen und attac zum internationalen Tag des Wassers. Weitere Informationen finden sich auch unter www.unser-wasser.de.

- Arbeitskreis Wasser des Forums Umwelt & Entwicklung

Insbesondere um die internationale Wasserpolitik rankte sich die fachliche Arbeit der Bundeskontaktstelle Wasser im Rahmen der Koordinierungsfunktion für den Arbeitskreis Wasser des Forums Umwelt & Entwicklung.

Weitere Facharbeitskreise

Neben den Bundeskontaktstellen arbeiteten folgende Facharbeitskreise auf Bundesebene:

- Der **Facharbeitskreis Energie (Tilo Wille)**, befasste sich mit vielfältigen Anfragen an die GRÜNE LIGA zu den Themen Klima und Energie und fungierte im Netzwerk GRÜNE LIGA als Ansprechpartner. Zudem erarbeitete der Facharbeitskreis Stellungnahmen der GRÜNEN LIGA und vertrat die GRÜNE LIGA in Fragen der Abstimmung von gemeinsamen Positionspapieren mit kooperierenden Verbänden bzw. dem DNR.
- Der Facharbeitskreis **Landwirtschaft heute & morgen (Jens Heinze)** traf sich zu seiner Gründung am Vorabend der Mitgliederversammlung 2004. Schwerpunkt der Arbeit war das Themenfeld Gentechnik. Die GRÜNE LIGA hat in Erklärungen und mit Aktionen auf unterschiedlicher Ebene ihre ablehnende Haltung zum Einsatz von Gentechnik zum Ausdruck gebracht. Die GRÜNE LIGA gehört zu den Unterstützern der Petition „save our seeds“ an die Bundesregierung und die Europäische Kommission.
- Der **Facharbeitskreis Ökologischer Landbau und Tourismus (Matthias Baerens)**, der sich insbesondere mit der Förderung des ökologischen Landbaus durch Urlaub auf Biohöfen befasst.
- Der **Facharbeitskreis Umweltinformationsrecht (Iri Wolle)** erarbeitete für den Bundesverband Stellungnahmen, die insbesondere mit der Thematik Informationsrecht in Zusammenhang standen und nahm an dazugehörigen Anhörungen teil. Der Facharbeitskreis half Bürgern, die Probleme beim Zugang zu Umweltinformationen hatten.
- Der **Facharbeitskreis Wirtschaft und Wertekritik (Uta Knischewski u.a.)** ist ein lockerer Zusammenschluss von Interessierten, die sich mit der Untersuchung des Gesellschaftssystems als Ursache für soziale und Umweltprobleme beschäftigen.

Regional-/Landesverbände

Die Landesverbände der GRÜNEN LIGA e.V. sind selbstständige eingetragene Vereine und als solche Mitglied des Bundesverbandes. Es obliegt der Mitgliederversammlung der GRÜNEN LIGA e.V., diesen Verbänden den Status Regionalverband gemäß Satzung zu verleihen.

Die Landesverbände erstellen eigene Tätigkeitsberichte, daher sind nachfolgend nur die Schwerpunkte ihrer Arbeit skizziert. Die ausführlichen Jahresberichte können zum Teil den jeweiligen Internetseiten der Landesverbände unter www.grueneliga.de entnommen werden oder sind als gedruckter Bericht in den Landesgeschäftsstellen abrufbar.

Zur GRÜNEN LIGA in Mecklenburg-Vorpommern:

Am 7. August 2002 endete die Mitgliedschaft der GRÜNEN LIGA Mecklenburg-Vorpommern e.V. in der GRÜNEN LIGA e.V. aufgrund der Insolvenz des Landesverbandes. Das Insolvenzverfahren ist noch nicht abgeschlossen und wird sich vermutlich noch über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Die fachliche Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern wird aber trotz dieser Situation weiterhin ehrenamtlich von Mitgliedern der GRÜNEN LIGA fortgeführt. Sie werden in ihrer Arbeit vom Bundesverband aktiv unterstützt. Es wurde intensive Lobby- und Gremienarbeit geleistet. Mitstreiter der GRÜNEN LIGA brachten sich z.B. in Agenda-21-Prozesse ein, erarbeiteten Stellungnahmen zu naturschutzrelevanten Vorhaben, engagieren sich für die Naturschutzstation Zippendorf und leisteten aktive Naturschutzarbeit vor Ort.

GRÜNE LIGA Berlin e.V.

Die GRÜNE LIGA Berlin hat ihr Domizil im GRÜNEN HAUS Berlin im Bezirk Prenzlauer Berg. In diesem Haus arbeiten neben dem Landesverband GRÜNE LIGA Berlin e.V. zahlreiche Umwelt- und Naturschutzinitiativen. Die Landesmitgliederversammlung wählt den Vorstand und darüber hinaus einen erweiterten Vorstand, den Landessprecherrat. Die Tätigkeiten der Bezirks- und Projektgruppen sowie umweltpolitische Schwerpunkte werden regelmäßig in ausführlichen Jahresberichten dokumentiert. Über die mittlerweile zahlreichen und vielfältigen Angebote an Information, Beratung und Umwelt-Dienstleistungen informiert neben verschiedenen Broschüren das Internetangebot des Landesverbandes.

Zu den Höhepunkten der Arbeit im Jahre 2004 zählten:

17.02. – 21.02.2004: Bautec: Zum Thema „Artenschutz an Gebäuden“ und „ökologischer Hofbegrünung“ präsentierte die GRÜNE LIGA Nistkästen und Artenhilfsmaßnahmen, versickerungsfähige Pflasterbeläge und Fassadenbegrünungen

25.02.2004: „Energiewende Jetzt! Ist Europa erneuerbar?“ Paneldiskussion in der Evangelischen Stadtakademie Hamburg, Auftaktveranstaltung zur gemeinsamen Konferenzreihe "Nachhaltiges Europa" des Deutschen Naturschutzrings (DNR), der GRÜNEN LIGA, Perspektiven Globaler Politik (PerGlobal) und der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland

25. – 26.03.2004: Kommunalkonferenz Erneuerbare Energien in Freiberg, Verabschiedung der „Freiberger Erklärung“

17.03.2004: Zukunftsfähig! Umwelt, Soziales, Wettbewerb – Wie nachhaltig ist Europa? Veranstaltung in Berlin aus der Konferenzreihe „Nachhaltiges Europa“ des Deutschen Naturschutzrings (DNR), der GRÜNEN LIGA, Perspektiven Globaler Politik (PerGlobal) und der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland

06.05.2004: Neunter Geburtstag des Ökomarktes auf dem Kollwitzplatz

08.05. – 09.05.2004: Volksradeln gegen den Havelausbau

14.05.2004: Ist Umweltschutz (ver)handelbar? Wie ökologisch nachhaltig ist die EU? Veranstaltung in Dresden aus der Konferenzreihe „Nachhaltiges Europa“ des Deutschen Naturschutz-

rings (DNR), der GRÜNEN LIGA, Perspektiven Globaler Politik (PerGlobal) und der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland

16-05. – 18.05.2004: Organisation der Klimastaffel in Berlin

06.06.2004: Umweltfestival mit Europas größtem Ökomarkt Unter den Linden unter dem Motto „Erneuerbare Energien – Zukunft für Alle“ – Erster Testlauf des Regiogeldes „Berliner“

26.06. – 08.07.2004 und 09.07. – 21.07.2004: Kinderreise, Sommerferien in der Jugendnaturschutzakademie in Brückentin; Jugendreisen am 25.06. – 07.07.2004 Kanutour durch Mecklenburg (bis zur Ostsee), 12.07. – 24.07.2004 Kanutour in Polen, 26.07. – 07.08.2004 Radtour Bornholm

13. 09. 2004: Wie nachhaltig ist grenzenloser Wettbewerb? Die Europäische Union zwischen Koordination und Innovation, Veranstaltung in München aus der Konferenzreihe „Nachhaltiges Europa“ des Deutschen Naturschutzrings (DNR), der GRÜNEN LIGA, Perspektiven Globaler Politik (PerGlobal) und der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland

19.09. – 26.09.2004: WOCHE der Zukunftsfähigkeit

30.09.2004: Naturathlon in Berlin, Organisation der Etappenparty am Potsdamer Platz

04.11.2004: „Wie können wir uns in Zukunft Zukunft leisten?“ Nachhaltige Finanzierungsmechanismen in der Europäischen Union, Veranstaltung im Rathaus Römer, Frankfurt am Main

19.12.2004: Internetportal für nachhaltiges Leben www.lifeguide-berlin.de geht online

13.12.2004: „Berlin 21“ Gründungsversammlung im Roten Rathaus

November/Dezember 2004: Jeden Sonntag Adventsökomarkt am Kollwitzplatz

Neben diesen Veranstaltungen lag der Schwerpunkt des Landesverbandes auf der kontinuierlichen Projektarbeit. Folgende Projektgruppen arbeiteten 2004:

- www.lifeguide-berlin.de
- Ökomarkt Kollwitzplatz / Gesunde Ernährung
- Umwelterziehung / NATOUR
- Jugendgruppe
- Umweltzeitung DER RABE RALF, erscheint alle zwei Monate
- Ökokalender
- Projektstelle Lokale Agenda 21, inkl. Redaktion BERLINER BRIEFE
- Internationale Arbeit
- Wasser
- AG Artenschutz an Gebäuden
- Hofbegrünung und -beratung
- Naturschutz- und § 60-Arbeit
- Regiogeld: Berliner Regional
- Umweltbibliothek
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Landesgeschäftsstelle hat die GRÜNE LIGA Berlin Bezirksgruppen in Weißensee, Friedrichshain, Hellersdorf, Köpenick und Pankow.

GRÜNEN LIGA Brandenburg e.V.

Zum Netzwerk der GRÜNEN LIGA Brandenburg gehörten im Jahr 2004 62 Einzelmitglieder und 19 Mitgliedsgruppen. Somit gestaltete sich die Mitgliederentwicklung auch im Jahr 2004 weiterhin positiv.

Die Landesgeschäftsstelle befindet sich in der Potsdamer Lindenstraße 34 im Haus der Natur. Vorsitzender des Landessprecherrates ist Heinz-Herwig Mascher. Er wurde auf den Mitgliederversammlungen des Landesverbandes im Juni 2003 in Oranienburg-Eden sowie im Dezember 2004 in Potsdam im Amt bestätigt.

Im Bereich der Pressearbeit wurden 33 Pressemitteilungen herausgegeben. Dies bedeutete trotz der eingeschränkten personellen Möglichkeiten eine weitere Steigerung der Pressearbeit zum Vorjahr. Schwerpunktthemen waren die Braunkohlenproblematik zur Verhinderung der Zerstörung von Horno, Lacoma und der Lacomaer Teiche, der Straßenausbau im Land, der Deichbau an der Oder, die Unterstützung der BI FREle HEIDe und die Novellierung des BbgNatSchG.

Sechs Doppelausgaben der Mitgliederzeitschrift „Liga Libell“ erschienen. Die Auflage konnte trotz einschneidender finanzieller Kürzungen auf 1.000 Stück erhöht werden. Damit wurden seit 1994 insgesamt 110 Ausgaben herausgegeben. Die Redaktion besteht aus drei Mitgliedern.

Weiterhin wird der IDUR-Rundbrief (Informationsdienst Umweltrecht) in sechs größeren Jahresausgaben in Potsdam fertiggestellt und bundesweit versandt.

Die Facharbeit der GRÜNEN LIGA Brandenburg hat sich auch im vergangenen Jahr auf die ehrenamtliche Tätigkeit der landesweiten Facharbeitskreise Braunkohle, Verkehr, Naturschutz und Umweltrecht gestützt.

Mitglieder des Vereins sind kontinuierlich in verschiedenen Gremien wie dem Umweltbeirat des Landes (Peter Ernst) und in verschiedenen Naturparkkuratorien (Stechlin, Barnim, Niederlausitzer Heidelandschaft) aktiv. Heinz-Herwig Mascher nahm an den quartalsweise stattfindenden Ministergesprächen mit Umweltminister Wolfgang Birtler und Dietmar Woidke teil. Norbert Wilke wurde erneut als Brandenburger Vertreter für den Bundessprecherrat bestätigt. Weiterhin vertritt er als Geschäftsführer den Verein bei den regelmäßig stattfindenden Treffen mit Herrn Ullrich Stöcker bzw. Herrn Godehard Vagedes, den Leitern der Rechtsabteilung, Referat 81, des MLUR/MLUV.

- Höhepunkte 2004

Seit vielen Jahren beginnt mit der Neujahrswanderung der Bürgerinitiative FREle HEIDe in Schweinrich das neue Arbeitsjahr vieler Mitglieder des Vereins. Wieder nahmen hunderte Bürger an der traditionellen Veranstaltung in Schweinrich teil, um gegen den von der Bundeswehr geplanten Bombenabwurfplatz zu demonstrieren. Die Teilnehmerzahl verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr.

Im Januar traf sich das Aktionsbündnis gegen den Havelausbau, in dem die GRÜNE LIGA seit der Gründung mitarbeitet, zum ersten Treffen im Haus der Natur in Potsdam. Die Treffen finden am jeweils ersten Mittwoch im Monat im Haus statt.

Im Potsdamer Landtag fand im selben Monat die Anhörung zur Novellierung des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes statt. Den Fachvortrag für die GRÜNE LIGA hielt der Berliner Rechtsanwalt Karsten Sommer.

Die Regionalgruppe Oberhavel der GRÜNEN LIGA konnte im März den im Rahmen eines WWF-Projektes erhaltenen Krötenzaun an der Landstraße Gransee – Lindow aufbauen. Die Kreisgruppe betreut bereits im dritten Jahr die mobile Amphibienschutzanlage. Aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse musste der Zaun bis in den Mai hinein betreut werden, mehr als 1.000 Amphibien wurden sicher zu den Laichgewässern transportiert. Für eine stationäre Amphibienleitanlage laufen im Rechen-schaftszeitraum die Vorbereitungen.

Im März fand die Ökomedia, das Umweltfestival im Kino, wieder im Potsdamer Filmmuseum viele begeisterte Kinogänger. Diese Veranstaltung findet in Kooperation zwischen NABU und Argus Potsdam statt und wird in mehreren Nachspielorten im Land Brandenburg aufgeführt.

Zur Bundesmitgliederversammlung der GRÜNEN LIGA am 27. März in Berlin war der LV Brandenburg mit sieben Teilnehmern vertreten.

Die 88. Protestwanderung der FRElen HEIDe fand am Ostersonntag in Fretzdorf statt. Über 6.000 Menschen (Teilnehmerrekord!) forderten erneut eine zivile Nutzung des Truppenübungsplatzes. Dass eine Landesregierung sehr wohl klare Positionen gegen das Bombodrom beziehen kann, belegte die Rede des Umweltministers aus Mecklenburg-Vorpommern Prof. Dr. Methling. Auch der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Matthias Platzeck, forderte eine touristische Nutzung der Region ohne Fluglärm. Weitere Wanderungen führten im Juli zum Dranser See und am Reformationstag zur Schießplatzgrenze bei Basdorf. Weiterhin fand am 12. September eine Großkundgebung mit mehreren hundert Teilnehmern in Rheinsberg statt.

Im Mai fand das 11. Volksradeln gegen den Havelausbau statt.

Das Lacomafest 2004 wurde im Juni durchgeführt. An der Veranstaltung nahmen einige hundert Interessenten teil. Die GRÜNE LIGA wird gegen den Beschluss des wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens des Landesbergamtes klagen. Eine Klage gegen die Landkreise Cottbus und Spree-Neiße wegen unterlassenen naturschutzrechtlichen Handelns wurde im Juni vor dem Verwaltungsgericht Cottbus eingereicht. Trotz der umfangreichen Zerstörungen im Ort arbeitet der Lacoma Verein weiter. Ziel der Aktivitäten ist der Erhalt des Dorfes mit seiner einmaligen Teichlandschaft. Für das Dokumentarfilmprojekt zu Lacoma und Horno wurde von der Tiamatfilm GmbH vor Ort gedreht.

Der 18. Umweltsonntag in Menz/Landkreis Oberhavel mit etwa 80 Besuchern zum Thema „Klimaerwärmung im Land Brandenburg“ fand im Juni statt. Weiterhin wurden Forschungsergebnisse des IGB am Stechlinsee und Wasserversorgungsprobleme in der dritten Welt vorgetragen. Bereits am 27. Mai konnten sich Mitglieder des Kirchlichen Umweltkreises Menz im Kernkraftwerk Rheinsberg zum Stand der Rückbauarbeiten informieren.

Im Juni verstarb plötzlich und unerwartet der langjährige Vorsitzende der Bürgerinitiative FREle HEIDE Helmut Schönberg im Alter von nur 62 Jahren. Mehr als 300 Menschen nahmen anlässlich der Beisetzungsfest in Schweinrich Abschied von einem entschiedenen Streiter für die zivile Nutzung der Heide.

Vor der Messehalle in Cottbus organisierte die GRÜNE LIGA im Juni anlässlich des Anhörungstermins der Einwander zum wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren eine ganztägige Mahnwache, an der etwa 100 Personen im Verlauf des Tages teilnahmen.

Die IG Babelsberger Park sicherte mit einem Arbeitseinsatz im Juni ein Fledermausquartier in einem Eiskeller im Babelsberger Park in Potsdam. Im Juli stellten Vertreter der BI auf einer Pressekonferenz im Potsdamer Stadthaus kritische Ergebnisse denkmalpflegerischer Arbeiten im Park Babelsberg vor.

Im August verstarb plötzlich und unerwartet unser langjähriger Mitarbeiter und dritter Vorsitzender Wolfgang Tworowsky im Alter von nur 48 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls.

Die Mitgliedsgruppe GRÜNE LIGA Oberhavel hat sich an den Flächenübertragungen im Rahmen des Vermögensrechtsänderungsgesetzes der Bundesregierung beteiligt. 161 Hektar wurden von der BVVG im April an den Verein übertragen. Die Gruppe hat entsprechend ihres Antrages an das MLUR den Zuschlag für die Flächen im Naturschutzgebiet „Harenzacken“ im Landkreis Oberhavel bekommen. Im Herbst begannen erste Arbeiten auf den vereinseigenen Flächen. So wurden Flächen beräumt und Neuanpflanzungen durchgeführt.

- Klagen

Anfang Juni 2001 legte die GRÜNE LIGA einstweiligen Rechtsschutz gegen die Entlassung des Gebietes des Güterfelder Bauernmarktes bei Potsdam aus den Auflagen des Landschaftsschutzes beim Verwaltungsgericht Potsdam ein. Eine nachträgliche Legalisierung des seit 1990 illegal ohne Baugenehmigung betriebenen Gewerbegebietes konnte somit vorerst verhindert werden. Eine gerichtliche Entscheidung zu unserer Klage steht nach wie vor aus.

Am 2. Juni 2004 wurde durch die Anwaltskanzlei der GRÜNEN LIGA beim Verwaltungsgericht Cottbus ein Eilantrag zum Schutz der Lacomaer Teiche vor weiteren Beeinträchtigungen gestellt. Eine Entscheidung über die Erteilung eines einstweiligen Rechtsschutzes und im Hauptsacheverfahren steht noch aus.

Die GRÜNE LIGA Sachsen e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein und besitzt die Anerkennung als Naturschutzverband gemäß Bundesnaturschutzgesetz durch das Sächsische Ministerium für Umwelt und Landesentwicklung. Die Mitglieder der GRÜNEN LIGA Sachsen sind natürliche und juristische Personen als Einzelmitglieder oder Mitgliedsgruppen. Mitgliedsgruppen können den Status einer Regionalvereinigung erhalten, wenn sie für ein territorial abgegrenztes Gebiet die Funktion einer Anlauf- und Koordinierungsstelle des Verbandes übernehmen. Die Abgrenzung der Regionen und die Zu- und Anerkennung des Status einer Regionalvereinigung erfolgt durch die Landesmitgliederversammlung. Regionalvereinigungen in diesem Sinne sind die Mitgliedsgruppen GRÜNE LIGA Chemnitz, GRÜNE LIGA Dresden / Oberes Elbtal e.V., GRÜNE LIGA Oberlausitz, GRÜNE LIGA Osterzgebirge e.V. sowie der Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V. Die Anzahl der Mitgliedsgruppen der GRÜNEN LIGA Sachsen beträgt aktuell 42.

Die Mitgliederversammlung trat am 20.03.2004 bei der IG Stadtökologie Zwickau zusammen und erfüllte folgende Aufgaben: Entgegennahme der Berichte des Landessprecherrates, der Regionalvereinigungen und der Gremienvertreter, Entlastung des bisherigen Landessprecherrates, Wahl des neuen Landessprecherrates, Beschlussfassung über die Grundlinien der Tätigkeit des Vereins, Entgegennahme des Finanzberichtes für das Jahr 2003, Bestätigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2004, Festlegung der Beitragsordnung. Neben der ordentlichen Mitgliederversammlung fand zusätzlich eine außerordentliche Mitgliederversammlung im September statt – gekoppelt mit dem Halbjahrestreffen der sächsischen GRÜNEN LIGA. Thema waren Satzungsänderungen.

In der Legislaturperiode 2004/05 traf sich der Landessprecherrat sechsmal ordentlich. Der Landessprecherrat ist im Lauf der Legislaturperiode in der Zusammensetzung konstant geblieben. Die Themenschwerpunkte 2004/05 waren die Finanzordnung, die Überarbeitung der Satzung, das Projekt Pflanzenöltankstelle in Dresden, die Direktmitgliederwerbung, die Klärung zum FÖJ, die Auseinandersetzung mit strukturellen Fragen und der Flächenerwerb für den Landesverband.

Die Landesgeschäftsstelle der GRÜNEN LIGA Sachsen hat ihren Sitz im Dresdener Umweltzentrum und ist ein zentraler Kommunikationsknoten im Netzwerk der Mitgliedsgruppen. Landesgeschäftsführer ist Jörg Urban. Über die Geschäftsstelle läuft im wesentlichen die Kommunikation zwischen dem Bundesverband der GRÜNEN LIGA, den Behörden und Landtagsparteien des Freistaates sowie anderen Verbänden und Vereinen und den Mitgliedsgruppen. Über die Landesgeschäftsstelle wird die Vertretung der GRÜNEN LIGA in Beiräten und Ausschüssen sichergestellt, oft in Zusammenarbeit mit den anderen anerkannten sächsischen Umweltverbänden. Neben der Bußgeldakquise stellte die Öffentlichkeitsarbeit einen wichtigen Arbeitsbereich für die Landesgeschäftsstelle dar. Im Jahr 2004 wurden 11 Pressemitteilungen herausgegeben und zwei Pressekonferenzen durchgeführt. Schwerpunkte waren die Mobilisierung gegen den Bau der Waldschlösschenbrücke in Dresden, die Klimastaffel für erneuerbare Energien, die Gentechnik, die EG-Wasserrahmenrichtlinie, der Schienenpersonen-Nahverkehr, die Abbaggerung von Heuersdorf, die Sondermülldeponie Althirschstein und die drohenden Castor-Transporte von Rossendorf nach Ahaus. Darüber hinaus wurde das Internetangebot der GRÜNEN LIGA Sachsen überarbeitet.

Auch im Jahre 2004 leistete die GRÜNE LIGA Sachsen eine vielfältige Facharbeit. Die Schwerpunkte dabei waren auf Landesebene:

- §57 / Virtuelles Büro

Die GRÜNE LIGA Sachsen kam 2004 ihrem gesetzlich verankerten Mitwirkungsrecht nach. Die Aktivitäten der GRÜNEN LIGA erstreckten sich zum großen Teil auf ganz „normale“ Vorhaben, meist Befreiungen von den Vorgaben der jeweiligen Schutzgebiete – wie Straßenbauten, Erstaufforstungen oder Errichtung bzw. Umbau von Wohnhäusern, Bebauungspläne und immer noch Hochwasserschadensbeseitigungsmaßnahmen. Zum Spektrum zählten auch die Ausgliederungsverfahren aus Schutzgebieten, die jetzt leider häufiger auftreten. Nicht immer konnte der Verband seine Vorstellungen zum Schutz der Umwelt und Natur durchsetzen. Je größer die Maßnahmen waren, wie z. B. der Ausbau einer Staatsstraße, um so schwieriger wurde es für die GRÜNE LIGA. Gute Mitwirkungsmöglichkeiten haben sich immer dann ergeben, wenn sich die Vorhaben noch im Planungsstadium befanden oder Unterlagen von Planungsbüros oder Städten eingereicht wurden.

- Projektgruppe Madagaskar

Die GRÜNE LIGA Sachsen engagiert sich seit 1994 in Madagaskar. Folgende Arbeitsschwerpunkte gab es 2004:

PC-Kabinett Lycee Tana: Im Rahmen dieser Kooperation unterstützte die GRÜNE LIGA zum dritten Mal eine madagassische Schule bei der Einrichtung eines PC-Kabinettes. Im letzten Jahr erhielt das Gymnasium Jean-Joseph-Rabearivelo in der Hauptstadt Antananarivo eine Sachspende von 50 Computern. Die GRÜNE LIGA hatte die Computer vom Sächsischen Innenministerium und von der Sparkasse Leipzig erhalten und den Transport nach Madagaskar organisiert. Der Partner vor Ort, eine Vereinigung ehemaliger Schüler des Gymnasiums, organisierte den Inlandtransport, besorgte die Softwarelizenz von Microsoft Madagaskar und richtete das Computer-Kabinett ein. Seitdem sind die Ausbildung im Umgang mit dem Computer sowie die Einweisung in Textverarbeitung und Tabellenkalkulation Teil des Unterrichtes im Gymnasium. Durch diese Ausbildung verbessern sich die Arbeitsmöglichkeiten der Schüler und ihre Chancen bei den zukünftigen Bewerbungen für ein Studium oder eine Berufsausbildung.

Kooperation GRÜNE LIGA – Tulear, ASA-Praktikum: Im Zusammenhang mit dem im Jahr zuvor erfolgten Aufbau einer Werkstatt für Solarlampen konnte der Kontakt zu dem Verein ADES in der Provinzhauptstadt Tulear aufgebaut und eine Kooperationsvereinbarung getroffen werden. Der Verein beschäftigt sich seit Jahren mit der Verbreitung von Solartechnik (Schwerpunkt Solarkocher) in der Provinz Tulear. In Zukunft will er auch für die Anwendung der in Madagaskar gefertigten Solarlampen werben. Über das Absolventenaustauschprogramm ASA konnte der Aufenthalt von zwei Studentinnen finanziert werden, die von Oktober 2004 bis Januar 2005 in dem Kooperationsprojekt arbeiteten.

Seminar zur Entwicklungszusammenarbeit: Im Dezember 2004 organisierte die GRÜNE LIGA ein eintägiges Seminar zum Erfahrungsaustausch zwischen Menschen, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind. Das Seminar erfüllte gleichzeitig den Zweck einer Einstiegsveranstaltung für interessierte Menschen.

- Klimastaffel 2004

Die GRÜNE LIGA Sachsen e.V. koordinierte die Klimastaffel 2004 für Sachsen. Die Klimastaffel führte in 23 Tagen durch alle 16 Bundesländer und traf zum Auftakt der „Internationalen Konferenz für Erneuerbare Energien“ am 1. Juni in Bonn.

- Pflanzenöl-KFZ-Projekt: Umrüstung dieselbetriebener Kraftfahrzeuge auf den alternativen Kraftstoff Pflanzenöl

Fahren mit Pflanzenöl ist eine umweltfreundliche Alternative zu Benzin und Diesel, die mit steigenden Mineralölpreisen auch zunehmend wirtschaftlich interessant wird. Aufgrund der zu Ende gehenden fossilen Brennstoffvorräte ist es notwendig, vollständig nachwachsende Rohstoffe zu nutzen, um der akuten Umwelt- und Klimaproblematik entgegen zu wirken. Die Pflanzenöltechnik ist eine sofort umsetzbare Technologie. Aus diesem Grunde wurde mit Hilfe des Innovationsfonds der DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH auch in Dresden ein solches Umrüstungsprojekt in Angriff genommen. Diese Kfz-Umstellung wird nicht nur aus umwelttechnischer Sicht Vorteile bringen. Sie ist auch in wirtschaftlicher Hinsicht ein Schritt in die richtige Richtung, weil sie die Etablierung innovativer Kfz-/Motorenteknik in Dresden und im sächsischen Großraum unterstützt.

- FÖJ

Die GRÜNE LIGA Sachsen ist Träger für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ). Neben der Wahrnehmung aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben sowie der Teilnahme am Sächsischen FÖJ-Beirat hat die GRÜNE LIGA Sachsen eine Facharbeitsgruppe zum Thema FÖJ im Verein eingerichtet. Diese setzt sich aus den Vertretern der Einsatzstellen, aus ehemaligen FÖJlern, aus Freiwilligen des aktuellen Jahrgangs und Einzelmitgliedern zusammen, die bereit sind, das FÖJ in Sachsen zu unterstützen und weiter zu entwickeln.

Die GRÜNE LIGA Sachsen arbeitet in zahlreichen Gremien mit:

Einen zentralen Arbeitsschwerpunkt stellt die Mitarbeit in der Landesarbeitsgemeinschaft der anerkannten Naturschutzverbände dar. Wichtiges Thema der Treffen war auch 2004 die Anerkennungspraxis des

Sächsischen Umweltministeriums für Naturschutzverbände. Ohne wirkliche Beteiligung und entgegen der Meinung der Mehrheit der bisher anerkannten Naturschutzverbände wurde nun bereits der zweite sächsische Anglerverband anerkannt. Dazu gab es sowohl interne Diskussionen in der LAG als auch Schriftverkehr mit dem Ministerium, ohne dass die Verwaltung bereit war, auf die Argumente der Naturschutzverbände einzugehen. Die Thematik wird deshalb von der LAG und von den einzelnen Naturschutzverbänden gegenüber den Landtagsfraktionen thematisiert. Naturschutzfachliche Themen waren eine gemeinsame Resolution zum Erhalt von Buchenaltbeständen, die vom BUND initiiert wurde und auch erfolgreich war, die Verhinderung der Waldschlösschenbrücke und die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Sachsen.

Die GRÜNE LIGA Sachsen nahm an den Sitzungen der Begleitausschüsse zum Interreg IIIa-Programm teil und wirkte im Lenkungsausschuss zur Halbzeitevaluierung des Programms mit.

2004 gründete sich im April in Sachsen das Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft. Im Bündnis haben sich neben Umwelt- und Naturschutzverbänden wie der GRÜNEN LIGA auch landwirtschaftliche und Verbraucherschutzorganisationen zusammengeschlossen. Gemeinsames Ziel ist es, dass der sächsische Boden von Agro-Gentechnik frei bleibt. Hauptarbeitsgebiet ist die Öffentlichkeitsarbeit. Bei der verschiedensten Gelegenheit war das Aktionsbündnis mit Aktionen und Infoständen vor Ort. Dabei wurden 5.000 Unterschriften zu einer Petition an Staatsregierung und Landtag gesammelt, die im September übergeben wurden. Das Aktionsbündnis berät außerdem Landwirte bei der Schaffung gentechnikfreier Zonen, klärt Verbraucher über Agrogentechnik und Gentechnik in Nahrungsmitteln auf und ist auch politisch aktiv. Innerhalb des bundesweiten Projektes Biopoli kommen Referenten aus dem Aktionsbündnis für Vorträge, Projekttag oder auch -wochen an Schulen, in Jugendclubs oder Junge Gemeinden.

Im Internet hält das Aktionsbündnis aktuelle Informationen unter www.sachsen-gentechnikfrei.de bereit. Koordiniert wird das Bündnis von der Tharandter Johannishöhe aus.

Der ausführliche Jahresbericht des Landesverbandes gibt über diese Aktivitäten hinaus detailliert allein auf mehr als 40 Seiten Auskunft über die vielfältigen Aktionen und Projekte der Mitgliedsgruppen vor Ort, auf die hier nicht eingegangen werden kann.

GRÜNE LIGA Sachsen-Anhalt e.V.

Der Landesverband ist ein anerkannter Verband nach BNatSchG. Der Verein war bis Ende April 2004 landesweit tätig. Die Basis für die Arbeit bildeten die Landesgeschäftsstelle in Magdeburg und die Regionalvereinigung Halle. Aufgrund der personellen und finanziellen Entwicklung (Auslaufen von Förderprogrammen durch die Agentur für Arbeit, starker Absenkung der Fördergelder für Umweltverbände durch das Land etc.) beschloss die Mitgliederversammlung der GRÜNEN LIGA Sachsen-Anhalt im Dezember 2003, ihre Landesgeschäftsstelle zum Mai 2004 aufzulösen. Der bereits 2003 in großen Zügen ehrenamtlich tätige Verband traf auf der Versammlung entsprechende Vorkehrungen, um wichtige Natur- und Umweltschutzthemen auch bei rein ehrenamtlicher Tätigkeit künftig aufgreifen zu können. Die Auflösung der Büros band entsprechend die Kräfte der Mitgliedschaft.

Nach der Abwicklung der Büros und der Übergabe der Umweltbibliothek Halle an einen anderen Trägerverein erfolgte eine ehrenamtliche Weiterarbeit von einzelnen Mitgliedern der GRÜNEN LIGA Sachsen-Anhalt im Rahmen der Erarbeitung von Stellungnahmen als anerkannter Naturschutzverband sowie im Rahmen der Vertretung der GRÜNEN LIGA in verschiedenen Gremien. Trotz einiger Bemühungen konnte die Situation der GRÜNEN LIGA in Sachsen-Anhalt nicht stabilisiert werden, so dass die Auflösung des Vereins bevorsteht. Die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes GRÜNE LIGA e.V. hat bereits im März 2004 aufgrund der Situation und der mangelnden Informationen den Status „Regionalverband“ gemäß Satzung nicht erneut an die GRÜNE LIGA Sachsen-Anhalt vergeben.

GRÜNE LIGA Thüringen e.V.

Die GRÜNE LIGA Thüringen ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein und besitzt die Anerkennung als Naturschutzverband gemäß Bundesnaturschutzgesetz durch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt. Die Mitglieder der GRÜNEN LIGA Thüringen e.V. sind natürliche und juristische Personen als Einzelmitglieder oder Mitgliedsgruppen. Den Status Regionalvereinigung können Mitgliedsgruppen erhalten, wenn sie für ein territorial abgegrenztes Gebiet die Aufgaben einer Anlauf- und Koordinierungsstelle des Verbandes übernehmen. Den Status verleiht die Mitgliederversammlung. Regionalvereinigungen im diesem Sinne sind die IG Stadtökologie Arnstadt und die GRÜNE LIGA Weimar. Alle weiteren Mitglieder sind Mitgliedsgruppen, wie die GRÜNE LIGA Eichsfeld, das Einkehrhaus Bischofrod, die IG Stadtökologie Jena und Autofrei Leben. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Mitgliedsgruppen sind im kompletten Jahresbericht 2004 enthalten.

Der vierköpfige Landessprecherrat ist ehrenamtlich tätig. Er hat sich regulär alle zwei Monate getroffen und sich zu aktuell anstehenden Themen und Projekten verständigt.

Die Landesgeschäftsstelle wird von Grit Tetzl geführt. Schwerpunkt der Geschäftsführertätigkeit ist die Vertretung des Verbandes in allen Belangen, die im Zusammenhang mit der Anerkennung nach BNatSchGNeuregG §§ 58/59 stehen. Die Landesgeschäftsstelle übernimmt im wesentlichen die Kommunikation zwischen dem Bundesverband der GRÜNE LIGA, den Behörden und Landtagsparteien sowie anderen Vereinen und Verbänden. Die Vertretung in Beiräten und Ausschüssen wird ebenfalls von der Geschäftsstelle wahrgenommen, dies erfolgt meist in Absprache mit den anderen Verbänden.

Folgende Projekte standen im Zentrum des Engagements der GRÜNEN LIGA Thüringen im Jahre 2004:

- Dorfbiotopkartierung

Der Landesverband hat im vergangenen Jahr neben dem Hauptprojekt der Stellungnahmentätigkeit nach §58/59 BNatSchGNeureg eigene Projekte durchgeführt. Er war Träger für das Projekt: „Anwendung und Umsetzung der Ergebnisse der landesweiten Dorfbiotopkartierung“. Die Studie, welche durch die Stiftung Naturschutz Thüringen gefördert wurde, ist eine Evaluierung der landesweit durchgeführten Dorfbiotopkartierung und deren Anwendung in Planungspraxis. Mittels eines Fragebogens wurden alle Städte, Gemeinden und Ortsteile (ca. 1.900), die im Rahmen der fünf Jahre dauernden Kartierung beteiligt wurden, angeschrieben. Im Jahr 2004 fand die Auswertung statt und der Bericht veröffentlicht.

- Klimastaffel

Die Koordination für den Thüringer Abschnitt hat der Landesverband übernommen. Am 20. Mai (Himmelfahrt) wurde der Staffelstab von Sachsen nach Bayern gebracht. In fünf Kommunen hat die Staffel an Objekten halt gemacht, die beispielhaft für die Nutzung von erneuerbaren Energien stehen. Als Fortbewegungsmittel kamen neben der Bahn, Elektro- und Pflanzenölautos auch Fahrräder zum Einsatz. Die sehr kurze Vorbereitungsphase war ein intensiver Prozess der Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen und Akteuren, die die Staffelabschnitte gefahren sind. Trotz der fehlenden Unterstützung seitens des zuständigen Ministeriums war es eine gelungene Veranstaltung. Das allorts positive Medienecho war ein guter Ausgleich für die Strapazen der Vorbereitung.

- AGENDA21-Transferstelle Südwestthüringen

Der Landesverband der GRÜNEN LIGA Thüringen ist Träger der AGENDA21-Transferstelle in Südwestthüringen. Ziel ist es, die Kommunen und Gemeinden über nachhaltige Entwicklung zu informieren, zu beraten und Prozesse anzuregen. Im vergangenen Jahr ist die Transferstelle mit der Ausstellung „Entwicklungsland D“ durch verschiedene Kommunen getourt und hat im Rahmen von Abendveranstaltungen über Fairen Handel und Produktionsmethoden informiert. Das Projekt war ein Kooperationsprojekt, mit dem EineWeltNetzwerk Thüringen.

- Stellungnahmen nach § 58/59 BNatSchGNeuregG

Aufgrund der Anerkennung nach § 58/59 BNatSchGNeuregG wurde die GRÜNE LIGA Thüringen im Jahr 2004 bei ca. 500 Verfahren beteiligt. In 3/4 der Fälle wurde uns die Möglichkeit zur Stellungnahme

gegeben, wovon wir ein 1/3 der Vorhaben bearbeitet haben. Insbesondere bei Gesetzes- und Richtlinieneränderungen haben wir uns verstärkt eingebracht. An dieser Stelle soll nur an ein Verfahren erinnert werden. Nach jahrelangem Kampf um den Winkelberg, dem zweit größten Vorkommen der Mopsfleckermaus in ganz Deutschland, ist es den Thüringer Naturschutzverbänden (AHO, BUND, GRÜNE LIGA, NABU) im vergangenen Jahr gelungen, die betroffenen Flächen im Rahmen des FFH-Nachmeldeverfahren in die Gebietskulisse mit zu integrieren und somit vor dem Zugriff der Bergbauindustrie zu retten. Das Ergebnis ist jedoch nur aufgrund der intensiven Zusammenarbeit der Verbände zustande gekommen.

- Streuobst

Ein inhaltliches Schwerpunktthema seit vielen Jahren – dazu lief 2004 sehr erfolgreich ein Umweltbildungsprojekt. Das Projekt „Von der Wiese zum Saft“ für Kindergärten und Schulen wurde mit 35 Veranstaltungen in Raum Mittelthüringen und Ostthüringen mit einer großen Resonanz veranstaltet. Schnittseminare konnten ebenfalls wieder angeboten werden und wurden sehr gut angenommen. Mit der Obstpresse hat sich der Landesverband auch an zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen beteiligt. So gab es einen eigenen Stand auf den GRÜNEN TAGEN Thüringen und zum Zwiebelmarkt, dem größten Volksfest Mitteldeutschlands.

- Gentechnikgesetz

Ein wichtiges Thema des vergangenen Jahres war die Einführung des Gentechnikgesetzes auf Bundesebene und die Aussaat von GVO-Mais einer Firma aus Sachsen-Anhalt, wovon auch landwirtschaftliche Flächen in Thüringen betroffen waren. Die Umweltverbände haben gemeinsam ein Aktionsbündnis „Gentechnikfreie Landwirtschaft in Thüringen“ gegründet. Ziel war es, Zusammenschlüsse von Landbesitzern und Landbewirtschaftern zu bilden, die sich zu gentechnikfreiem Anbau bereit erklären.

- Landwirtschaft im ländlichen Raum

Dieses Thema hat den Verband insbesondere im Rahmen seiner Gremientätigkeit beschäftigt. Als Mitglied im LEADER+-Begleit- bzw. OP-Begleitausschuss, aber auch in anderen Gremien (wie Verbänderrunde des TMLNU) hat sich die GRÜNE LIGA an der Diskussion zur Entwicklung des ländlichen Raumes beteiligt und eingebracht. In einigen Regionen hat die LIGA guten Kontakt zu den lokalen Aktionsgruppen bzw. ist dort Mitglied. In Kooperation mit anderen hat der Verband zu Themen wie der Neuausrichtung der Agrarförderung, Modulation oder Cross Compliance Stellung genommen.

Die GRÜNE LIGA Thüringen setzt auf die Kooperation mit anderen Verbänden:

Der Landesarbeitskreis „Landwirtschaft, ländlicher Raum und Umwelt“ hat sich im vergangenen Jahr viermal getroffen. Als wichtigste Arbeitsergebnisse sind hier insbesondere die Wahlprüfsteine anlässlich der Landtagswahlen im Juni und ein 10-Punkte-Programm für den Naturschutz in Thüringen zu nennen. Im Rahmen der Stellungnahmentätigkeit findet hin und wieder ein Austausch und Absprachen statt, allerdings ohne Kontinuität.

Die GRÜNE LIGA Thüringen ist Mitglied in folgenden anderen Verbänden:

GRÜNE LIGA e.V. Bundesverband, LEB – Ländliche Erwachsenen Bildung Thüringen e.V., Informationsdienst Umweltrecht e.V., Verbraucherzentrale Thüringen e.V. (Gründungsmitglied), Trägerkreis Einkehrhaus Bischofrod e.V. (Gründungsmitglied), Thüringer Ökoherz e.V. (assoziativ), Teil-Auto.

GRÜNE LIGA e.V.
Netzwerk Ökologischer Bewegungen

VISIONEN haben – NETZWERK knüpfen – HANDELN anregen